



## Besuchen Sie die Adventbegegnungen im Kirchhof

Samstag, 14. und 21. Dezember,  
jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr



*Wir wünschen  
allen Liezenerinnen  
und Liezenern*

*ein friedvolles Weihnachtsfest  
und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2003!*

Der Bürgermeister, die Stadt- und Gemeinderäte und die Bediensteten der Stadtgemeinde Liezen





## Ein Grund zum Feiern!

**HERZLICHEN DANK** für Ihre Treue und Verbundenheit zu unserem Haus. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2003.



**SPARKASSE** 

**DIE STEIERMÄRKISCHE**  
STEIERMÄRKISCHE BANK UND SPARKASSEN AG

**In jeder Beziehung zählen die Menschen.**



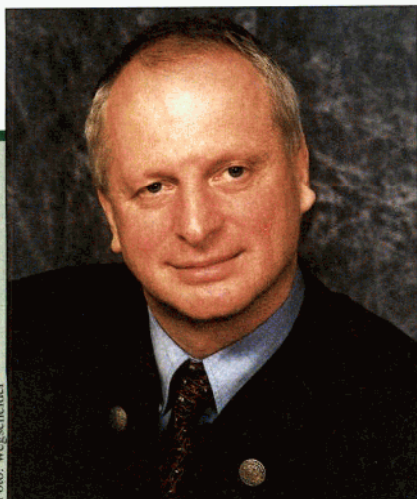


Foto: Weischeder

## persönlich betrachtet ...

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ein mitunter turbulentes, jedenfalls arbeitsreiches Jahr zeigt sich dem Ende zu und soll Anlass sein, zuversichtlich ins Jahr 2003 zu schauen. Den Fortschritten, die in unserer Stadt gut sichtbar gesetzt worden sind, werden viele weitere Projekte zu unser aller Nutzen folgen. Anregungen dazu gibt es jede Menge, wovon die rege Teilnahme an den bereits zur Tradition gewordenen Bürgermeister-Stammtischen in den verschiedenen Stadtteilen Zeugnis ablegt.

Eine zukunftssträchtige Zusammenarbeit zeichnet sich zwischen der Gemeinde Lasching und unserer Stadt ab. Darin eingeschlossen ist die Kooperation Impulszentrum – Wirtschaftspark, worüber in dieser Ausgabe berichtet wird. Dass Unterstützungsbereitschaft gegenüber den von einer Behinderung betroffenen Mitmenschen auch im Rathaus keine Floskel ist, zeigt die Verleihung eines Job-Oskars an die Stadtgemeinde, worauf ich stolz bin.

Erfreulich ist auch die wirtschaftliche Entwicklung, die

sich durch den Zuwachs an Betrieben dokumentiert. Gerade aus diesem Grund ist es wichtig, für ein modernes Verkehrskonzept zu sorgen, womit sich mit meinen Mitarbeitern im Rathaus auch ein Grazer Planungsbüro mit hoher Fachkompetenz beschäftigt.

Früchte getragen hat unsere Arbeit bereits in einem Teil der Stadtbilderneuerung. Einheimische und Besucher finden überwiegend lobende Worte. Immerhin ist unser blumengeschmücktes Rathaus heuer zum Schönsten in der Steiermark gekürt worden. Die lichtdurchwirkte Anlage mit dem Brunnen ist zudem auch für Nachtschwärmer ein wirkungsvoller Blickfang. Die attraktive Weihnachtsbeleuchtung verleiht dem Stadtzentrum überdies ein besonderes Flair. Das Licht der christlichen Versöhnung leuchtet auf einem mir von der Liezener Landjugend überreichten Adventkranz. Er schmückt erstmals das Erkerfenster unter meinem Arbeitszimmer im Rathaus.

Ebenfalls Grund zur Freude gibt es über das rege Kulturleben, wovon die erfolgreichen Kinder- und Jugendbuchtage mit promi-

nenten Autoren und zahlreichen Mitwirkenden als Beispiel dienen. Und vor und zu den Festtagen und dem Jahreswechsel laden viele stimmungsvolle Veranstaltungen zum Besuch ein. Es wäre schön,



Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit zu treffen.

Ich wünsche allen Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Stadt schon jetzt besinnliche Feiertage und alles erdenklich Gute für das Jahr 2003!

Ihr Bürgermeister

## Inhalt

### Wirtschaft

■ Bedarfszuweisungen	4
■ Job-Oskar	4
■ Wirtschaftspark	5
■ Finanzverwaltung	6-7
■ Stadtmarketing	8

### Baugeschehen

■ Projekt Pyhrmpark	9-10
■ Seniorenwohnhhaus	10
■ Raumordnung	11

### Städtischer Bauhof

	12
--	----

### Verkehr

■ Unterführung B 320	12
■ Verkehrsplanung	13
■ Fußgängerzone Bahnhofweg	13
■ CityBus-Fahrplan	13
■ Auffahrt Salberg	14

### Bibliothek

	14-15
--	-------

### Kultur

■ Radio FreequEnns	16
■ Theaterrunde Weißenbach	17

### Veranstaltungen

■ Tokyoer Solisten Dreieck	18
■ Großer Faschingsumzug	18
■ Sternsingen	18
■ Termine	19
■ Faschingsgilde	20

### Kinder / Jugend

■ Strahlende Kinderaugen	21
■ Heilpädagogischer Kindergarten	21
■ Bücherwurm trifft Leseratte	22

### Schulen

■ HS Liezen	23
■ Trainingstage Schielleiten	23-24

### Soziales

■ Weihnachtsfeier – Bezieher Mindesteinkommen	24
■ Musikwasserbett für Sonderschule	25
■ Ausflug – Bezieher Mindesteinkommen	25
■ Seniorentage 2002	25
■ Österr. Rotes Kreuz	26
■ Lions-Club Liezen	27
■ Projekt der GBL	27

### Umwelt

■ Umweltfreundliche Energie	28
■ Lärm und Gestank ...	29
■ Die liebe Not ...	29

### Sport & Vereine

■ WSV – Tischtennis	30
■ Fahrtechnik Mountainbike	30
■ Nationalfeiertag	30

### Wissenswertes & Aktuelles

■ Alle Jahre wieder	31
■ Bezirkskommandant FF	32
■ Karl Hödl – 60	32
■ Stadt Liezen „international“	32
■ Bürgermeisterstammtisch	33
■ Neue Mitarbeiter im Rathaus	35
■ Verbindung Liezen – Peru	35
■ Neue Adventfenster	35
■ Nationalratswahl	36

### Erinnerungen

■ Arbeitskreis Stadtmuseum	37
■ Liezen im Rückblick	38
■ Altbürgermeister Ruff	39

### Stadttelegramm

	39
--	----

## Impressum

**Herausgeber und Medieninhaber:** Stadtgemeinde Liezen, Rathausplatz 1, 8940 Liezen, www.liezen.at, Telefon +43 (0)3612/22881-0, FAX +43 (0)3612/22881-3, e-mail: stadamt@liezen.at

**Für den Inhalt verantwortlich:** Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel

**Redaktion/Anzeigen/Auskünfte:** Herbert Waldeck, Stadamt Liezen, Telefon +43 (0)3612/22881-112, Mobiltelefon 0664/2518812, e-mail: herbert.waldeck@liezen.at

**Redaktionelle Mitarbeit:** Markus Schauenpeiner, Stadamt Liezen und H. W. Gröbinger

**Gesamtherstellung:** Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, 8940 Liezen,

Telefon +43 (0)3612/22086-0, FAX +43 (0)3612/22086-4, ISDN 30007,

e-mail: office@jostdruck.com, www.jostdruck.com

**Verlags- und Herstellungsort:** 8940 Liezen

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Die nächste Ausgabe  
von STADT LIEZEN  
erscheint am 21. 2. 2003.

Redaktionsschluss ist am  
Montag, den 3. 2. 2003.





## Besuch bei **Landeshauptmann-Stv. Franz Voves** **Bedarfszuweisungen ausbezahlt**

Erster Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Franz Voves ist auch der für unsere Stadt zuständige Gemeindefereferent der Landesregierung. Die von seinem Vorgänger DDr. Peter Schachner-Blazizek zugesagten 476.000 Euro an Bedarfszuweisungen für dieses Jahr sind nun ausbezahlt worden. Für den Zubau beim Rüsthaus der Freiwilligen Stadtfeuerwehr hat es anstatt der zusätzlichen 80.000 Euro sogar einen Förderbeitrag von 145.000 Euro gegeben. Diese erfreulichen Tatsachen erfuhren Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel und Finanzreferat Alois Oberegger anlässlich ihres ersten Besuches bei Mag. Franz Voves in der Grazer Burg. Bedauerlicher-

weise hat die Landesregierung unter Führung von Landeshauptfrau Waltraud Klasnic die Vergabebedingungen der Bedarfszuweisungen für finanzstarke Gemeinden, wie Liezen eine ist, zu Gunsten von Kleingemeinden wesentlich verschlechtert. Für unsere Stadt bedeutet dies, dass der Finanzierungsanteil der Gemeinde selbst zwischen 60 und 80 Prozent betragen muss. Damit verbunden ist eine zusätzliche Belastung für das Gemeindebudget je nach Projekt zwischen 10 und 30 Prozent der Bausumme. Trotz dieser schwieriger gewordenen Umfeldbedingungen konnte Mag. Franz Voves für Liezen Bedarfszuweisungsgelder in Höhe

von 543.000 Euro für das Jahr 2003 in Aussicht stellen. Unser Bürgermeister und der Finanzreferent sind nach dem ausführlichen Gespräch mit 1. LH-Stv. Mag. Voves davon über-

zeugt, in ihm erneut einen kompetenten und unserer Stadt wohlwollend gesinnten Partner in der Landesregierung zu haben.



V.l.: Bgm. Hakel, LH-Stv. Voves und Finanzreferent Oberegger

## **Job-Oskar** an die Stadtgemeinde



Gleichermaßen festliche wie spannungsgeladene Stimmung herrschte in den Werkstätten der Gemeinnützigen Beschäftigungsgesellschaft Liezen (GBL). Ging es doch um den von der Job-Allianz verliehenen Job-Oskar an Unternehmen und Gemeinden, die sich für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung besonders einsetzen. Hofrätin Dr. Margareta Steiner vom Bundessozialamt Steiermark, Bürgermeisterin Johann Gruber als Vorsitzende des Sozialhilfeverbandes Liezen, Arbeitsmarktservice-Geschäfts-

führer Johann Einzinger, Wirtschaftskammerobmann Franz Perhab und Soziallandesrat Dr. Kurt Flecker standen dem von Barbara van Melle moderierten Festakt Pate. Job-Oskar-Empfänger waren die Stadtgemeinde Liezen, die Austria Haustechnik Rottenmann und die Schlosserei Manfred Lindner in Liezen.

In unserer Stadtgemeinde werden sechs Personen mit gesundheitlichem Handicap beschäftigt. Außerdem arbeitet sie vielfältig und vorbildlich mit einschlägigen Organisationen in den Bezirksregionen zusammen.

Unser Bürgermeister nahm die Auszeichnung entgegen und versicherte, auch künftig behinderten Mitmenschen beim Einstieg in die Arbeitswelt beizustehen. Die AHT in Rottenmann wurde für Neueinstellungen und Adaptierungen an Arbeitsplätzen für behinderte Mitarbeiter sowie für Aufträge an integrative Betriebe belohnt. In der Schlosserei Lindner arbeiten zwei betroffene Menschen, zudem werden Praktikumsplätze für lokale Behinderteneinrichtungen bereitgestellt.



Star-Moderatorin Barbara van Melle interviewte unseren Bürgermeister und gratulierte allen Preisträgern.





# KOOPERATION ZWISCHEN STADTGEMEINDE LIEZEN UND GEMEINDE LASSING Impulszentrum – **Wirtschaftspark Liezen**

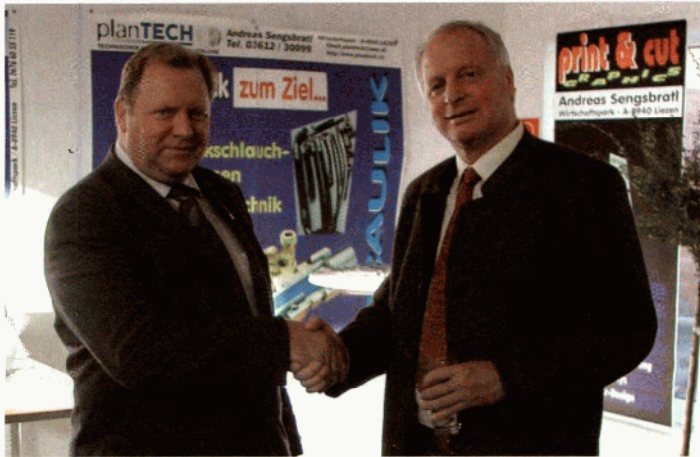
Dass Liezen mehr als nur ein Einkaufszentrum ist, darüber waren sich die Teilnehmer an einer Veranstaltung im Wirtschaftspark der Bezirkshaupt-

ließ es sich nicht nehmen, den obersteirischen Unternehmen Lob auszusprechen. So hat unter anderem Wirtschaftslandesrat DI Herbert Paierl seinen

Gemeinde Lassing und deren Bürgermeister Fritz Stangl steht unmittelbar bevor. So soll die Gemeinde Lassing finanzielle Mittel in den Gewerbe- und Industriepark einbringen und im Gegenzug Einnahmen aus der Kommunalsteuer lukrieren. Ein einzigartiges bislang noch nie dagewesenes Modell einer kommunalen Geschäftspartnerschaft. Dass die Chemie zwischen den beiden Gemeindeoberhäuptern stimmt, darüber konnte man sich auch bei einem gemeinsamen Podestauftritt überzeugen.

men Industrietechnik Schmolzer GmbH, Vermögensberater Bernhard Schweiger, F.A.M. Anlagenbau/Metallbau GmbH, A.W.P. Industrie- und Anlagenbau GmbH sowie die Peter Lindner Schweißtechnik im „Schoß“ des Liezener Wirtschaftsparkes Platz genommen.

Firmen, die ebenfalls alles daran setzen werden, erfolgreich zu sein, um den obersteirischen Wirtschaftsmotor Liezen noch kräftiger werden zu lassen.



**Zusammenarbeit mit Handschlagqualität:  
Die Bürgermeister Stangl und Hakel**

stadt einig. Bei der Veranstaltung wurden von der steirischen Wirtschaftsförderung die innovativsten Unternehmer in den Bereichen Handel, Gewerbe, Industrie, sowie industriennahe Dienstleistungen prämiert.

So konnte unter anderem in Lassing ansässige Firma trinkT (ausgesprochen trink'-Tee) einen Preis einheimen. Eigentümer Ing. Josef Mörtel hat es nämlich geschafft, die positive Wirkung der Heilpflanzen, sowie guten Geschmack zu verbinden. Auch die steirische Politprominenz

Hut vor der Liezener Wirtschaft gezogen. Seine Aussage, dass der Bezirk Liezen immer mehr zu einem starken steirischen Wirtschaftsmotor wird, ließ bei den Verantwortlichen des Bezirkes die Herzen höher schlagen. Besonders stolz waren natürlich Hausherr Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel und Wirtschaftspark-Geschäftsführer Mag. Helmut Kollau.

Rudolf Hakel setzt bei der Zukunftsgestaltung des Impulszentrums aber auch auf kommunale Zusammenarbeit. Ein Schulterschluss mit der

Überzeugt sind die Wirtschaftsverantwortlichen auch vom Konzept des Wirtschaftsparkes Liezen. Grundidee ist es nämlich, eingesessenen Firmen, aber auch Jungunternehmern, bestmögliche Rahmenbedingungen zur Umsetzung ihrer Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Letztere haben etwa 5 Jahre die Möglichkeit, im Gründerzentrum zu wachsen, um schließlich stark genug für den „freien Wirtschaftsmarkt“ zu sein. So haben auch heuer wieder 5 Jungunternehmer das Gründerzentrum verlassen. Im Gegenzug bekommen wiederum neue Betriebe die Chance, die Ressourcen des Wirtschaftsparkes zu nutzen. So haben unter anderem die Fir-



**Die Zahlen im Impulszentrum Liezen stimmen: Wirtschaftslandesrat Herbert Paierl**

Anzeige

## Wir wissen, wo der Urlaub beginnt.

Ob Familienurlaub, Badereisen, Kreuzfahrten, Städteflüge, Rundreisen, Busreisen, Fernreisen ...  
Ihr Partner in Sachen Reisen



**RUEFA REISEN**

Hauptstraße 14, 8940 Liezen  
Telefon 0 36 12-22 3 26, Fax 22 3 26-85

## Achtung: NEU – Stempeldienst



**Ludwig Fritz**  
Bahnhofweg 1, 8940 Liezen, Tel./Fax: 03612/ 23361  
Mo-Fr: 830-1200 / 1400-1800 - Sa: 830-1200

Anzeige





# Eine Abteilung stellt sich vor: **Finanzverwaltung**

In der Septemбераusgabe von STADT LIEZEN haben wir Ihnen das Bürgerservice und das Stadtmarketing im Erdgeschoss unseres Rathauses vorgestellt. Diese Reihe setzen wir heute mit der Vorstellung der Finanzverwaltung der Stadtgemeinde Liezen fort.

## DACHGESCHOSS:

Bauverwaltung, Sitzungs- und Trauungssaal

## 2. OBERGESCHOSS:

Bürgermeister und Amtsdirektion

## 1. OBERGESCHOSS:

Finanzverwaltung

## ERDGESCHOSS:

Bürgerservice und Stadtmarketing



Keine Sorge, die Fassade unseres schönen Rathauses bleibt wie sie ist. Die Farbskala veranschaulicht lediglich die nebenstehende Geschäftsaufteilung unserer Stadtverwaltung.

Anzeige

## Das Familien Skigebiet

# WURZERALM



SUNNY SKIING

Hinterstoder Wurzeralm Bergbahnen AG  
4573 Hinterstoder 21, 07564/5275

### Top-Angebote für Familien:

Tageskarten, Kinder bis zum 7. Lebensjahr frei (in Begleitung der Eltern).

### Saisonkarten:

Kinder bis zum 10. Lebensjahr frei (beim Kauf einer Eltern-Saisonkarte). Sunny's Kids Park für die Kleinsten!

**SEER-Konzert**  
am 15. Dezember 2002  
ab 15:30 Uhr  
bei der Talstation  
Wurzeralm

Anzeige

# HOLZBAU SPECKMOSER

G m b H

... Bauen mit Holz!

Zu vermieten: Neuerrichtetes Hallenobjekt  
im Industriegebiet Liezen-Ost



Fläche ca. 1.100 m<sup>2</sup>. Innenausbau noch im Rohzustand. Ausbau je nach Verwendungszweck möglich. Anfragen unter 03612/22247





**Manfred Bacher**  
Abteilungsleiter

Telefon: 03612/22881-125  
bzw. 0664/2518825

Hauptaufgabenbereiche:  
Geschäftsführer der Freizeitbetriebe der Stadt Liezen GmbH, Voranschlag und Rechnungsabschluss, Wirtschaftlichkeits- und Kostenberechnungen, Gebührenkalkulationen, Betreuung des Finanz- und Wirtschafts- sowie des Prüfungsausschusses

In der Finanzverwaltung werden derzeit 3.100 Abgabepflichtige, 1.850 Sachkonten, 1.500 Lieferantkonten und 130 Darlehenskonten verwaltet. Girokonten sind bei sieben Liezener Banken eingerichtet. Im Jahr 2001 wurden insgesamt 105.000 Buchungen durchgeführt. Betragsmäßig wurde dabei eine Summe von Euro 49.250.000,- bewegt.



**Birgit Brunthaler**

Telefon: 03612/22881-126

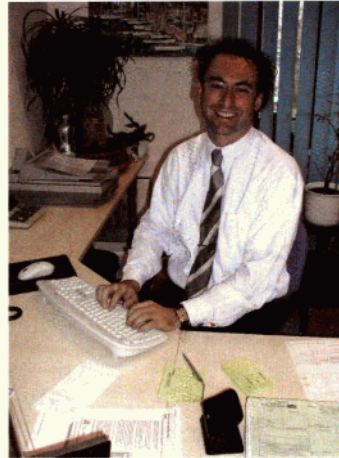
Hauptaufgabenbereiche: Hoheits- und Vermögensbuchhaltung, Eingangrechnungen allgemein, Mietenzahlungen



**Brigitte Pichler**

Telefon: 03612/22881-123

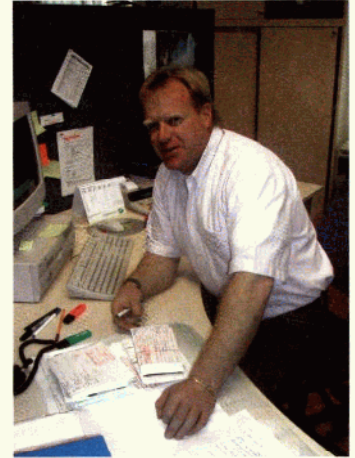
Hauptaufgabenbereiche: Saalreservierungen Ennstalhalle und Kulturhaus mit Fakturierung, Ausgangsrechnungen allgemein, Gewerbeakte



**Gerald Klammer**

Telefon: 03612/22881-122

Hauptaufgabenbereiche: EDV-Betreuung für die gesamte Stadtgemeinde, Tourismusbeiträge, Müllabfuhr, Statistiken



**Erich Luidolt**

Telefon: 03612/22881-127

Hauptaufgabenbereiche: Gebührenbuchhaltung, Hausbesitzerabgaben, Kindergarten, Musikschule



**Ilse Stangl**

Telefon: 03612/22881-124

Hauptaufgabenbereiche: Lohnverrechnung, Schulerhaltungsbeiträge, Telexbanking, Verbandsbeiträge, Kostenrückersätze, Barkasse



Der international bekannte Blickfang neben dem Schaukasten vor dem Rathaus weist neuerdings auf die Informationsstelle des Tourismusverbandes und der Stadtgemeinde hin.

## Neu- verpachtung Schwimmbad- buffet

Für die Saison 2003 wird das Buffet im Erlebnis-Alpenbad zur Verpachtung neu ausgeschrieben. Informationen:

Mag. Helmut Kollau,  
Tel. 03612/22881-120

Mit Liezen beteiligen sich neun andere Gemeinden an dem Konzept „Lernende Region – Mittleres Ennstal“, wofür die Landesregierung finanzielle Mittel bereitstellt. In der HBLA Raumberg gab es einen Zukunftsworkshop mit 45 Teilnehmern. In mehreren Arbeitsgruppen wurden Themenschwerpunkte analysiert und der Aufbau eines regionalen Netzwerkes einvernehmlich befürwortet.







# Neuigkeiten vom Stadtmarketing und Tourismusverband Liezen

STADTMARKETING  
LIEZEN  
bewegt ...

Seit Übernahme der Geschäftsführung des Stadtmarketing (SM) sowie des Tourismusverbandes (TVB) Liezen durch Mag. (FH) Bettina Fischbacher Anfang September 2002 möchte sich die neue Citymanagerin hiermit für die zahlreichen seither eingelangten Anregungen und Ideen der aktiven Liezener (Gastro- und Beherbergungsbetriebe, Bevölkerung, Händler, Vereine etc.) bedanken. Dies ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit und erfolgreiche künftige Gemeinschaftsprojekte!

In diesen vergangenen drei Monaten hat sich bereits sehr viel in Liezen bewegt. U.a. wird es voraussichtlich zu einer Neustrukturierung bzw. Zusammenlegung der beiden Organisationen SM und TVB kommen, um in Zukunft klarere und einfachere Strukturen zu schaffen. Konkrete Gespräche werden bereits geführt. Details werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Für die Entwicklung unserer Stadt ist es wichtig, dass wir in die Zukunft schauen, die negativen Dinge zwar nicht leugnen, aber trotzdem die positiven Aspekte hervorheben, darauf aufbauen und gemeinsam an einem Strang ziehen! Es ist gelungen, ein „Netzwerk-Team“ zu bilden, in dem engagierte Liezener aus allen Branchen (Gastro, Handel, Schulen, Gemeinde etc.) vertreten sind. Ziel dieser Gruppierung bzw. Ideen-Plattform ist es, Ideen zu besprechen, gemeinsam Projekte zu planen und umzusetzen. Wichtig ist vor allem die Umsetzungsarbeit, zu der alle Liezener sehr herzlich eingeladen sind – nach dem Motto: „Heimat ist dort, wo ich mitwirken und mitgestalten kann.“ Bei diesen Tref-

fen, die regelmäßig stattfinden werden, sind alle Interessierten herzlich willkommen! Der Tag bzw. die Termine werden noch bekannt gegeben. Aber selbstverständlich werden Anregungen, Meinungen etc. auch jederzeit gerne im Büro des SM entgegengenommen:

## Hier ein Auszug aus den Aktivitäten des SM Liezen:

- Adventbegegnungen am Kirchhof am 7., 14. und 21. 12. 2002, jeweils von 14 bis 18 Uhr (siehe Plakate): Weihnachtliche Stände mit Punsch, Maroni, Honigprodukten, Weihnachtsschmuck etc. Um 14.00 Uhr jeweils Turmbläser, um 17.00 Uhr jeweils eine adventliche Veranstaltung in der Kirche. Am 21. Dezember wird ein von Liezener Kindern geschmückter Weihnachtsbaum versteigert. Der Erlös kommt einer bedürftigen Liezener Familie zugute.
- Am 30. 11., 6., 13. und 20. 12. 2002, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr, verteilen Christkinder Gratis-Parkscheine und Süßigkeiten in der Liezener Innenstadt.



- Am 21. 12. 2002 fährt der Weihnachtsmann – zwischen 12.00 und 14.00 Uhr – mit der Kutsche durch Liezen und ladet Kinder herzlich zur Mitfahrt ein: Hauptplatz, Ausseer Straße, Döllacher Straße, Fronleichnamsweg, Fußgängerzone Ennstalhalle. Zustieg überall möglich! Der Weihnachtsmann hat auch Süßigkeiten mit dabei!

Rathausplatz 1,  
Tel: 03612-25658, Fax 21050,  
stadtmarketing@liezen.at.

In der Advent- und Weihnachtszeit 2002 organisiert das SM wie jedes Jahr eine Reihe von Aktionen und Veranstaltungen. Wichtige Vorarbeiten hierfür wurden zum Großteil

noch von der früheren Geschäftsführerin, Frau Mag. Assek, geleistet, wodurch die rasche Umsetzung in der nur kurzen verfügbaren Zeit möglich war! Für alle Aktionen und Veranstaltungen Weihnachten 2002 in Liezen gibt es ein einheitliches Erscheinungsbild.

- An den drei Adventsamstagen (7., 14. und 21. 12.) wird jeweils um 14.00 wieder ein Weihnachts-Kinderfilm im Kino Liezen (Stuart Little I, Das Sams, Stuart Little II) gezeigt. Für die Betreuung der



Kinder ist bestens gesorgt! In folgenden Betriebe, die sich an der Aktion beteiligen, waren Gratis-Karten erhältlich: Berggasthof Zierer, Café Henry, Café Hildegard, Kino Café, Konditorei Florianschitz, Liezenerhof, McDonald's, Optik Soudat, Raumdesign Huber, Stadtmarketing und Tourismusverband Liezen, Weinacht GmbH, Willi's Treff.

- Viele Liezener Betriebe werden auch kleine Geschenke / Give-Aways (Kerzerl und Strohsterne) an ihre Kunden verteilen.
- Sehr interessant für die Autofahrer: auch heuer gilt wieder Gratis-Parken an allen Adventsamstagen (30. 11., 7., 14. und 21. 12. 02) im gesamten Stadtgebiet. Es ist lediglich die Parkuhr zu stellen!

Neben der bestehenden Weihnachtsbeleuchtung wird auch

die Osteinfahrt zu Liezen (Kreisverkehr/Werksstraße) sowie die Ennstalhalle Ostseite weihnachtlich beleuchtet.

Neben der Weihnachtsbeleuchtung wird die kath. Kirche in Zukunft das ganze Jahr über in einem helleren (nicht weihnachtlichen, sondern neutralen) Licht erstrahlen.

Der Durchgang zwischen Hauptplatz und Fußgängerzone Ennstalhalle wurde bereits in ein „helleres, schöneres Licht gesetzt“. Diese Maßnahmen waren durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Betrieben, der Gemeinde, den Bauhof-Mitarbeitern und dem SM möglich!

**Weihnachts-Shopping in Liezen**  
...alles nah,  
...alles da!

LIEZEN bewegt ... EINKAUFSTADT LIEZEN

Ein herzliches Dankeschön! Freuen wir uns darauf bzw. sorgen wir gemeinsam dafür, dass sich Liezen auch weiter bewegt ...!



# Projekt **Pyhrnpark**



*So wie diese Animations-Illustration könnte das Einkaufszentrum Pyhrnpark künftig aussehen. Die Planung der Siedlungsgenossenschaft enstal und der Stadtgemeinde sieht auch zusätzliche Wohnungen vor.*

*Damit dieses Projekt in absehbarer Zeit verwirklicht werden kann, braucht es das Einvernehmen mit Geschäftsinhabern und Wohnungseigentümern.*

*Verhandlungen mit den Beteiligten werden bereits geführt. Die Pyhrnpark-Zukunft ist für die Belebung der Innenstadt von enormer Bedeutung.*







## Abbruch – Pyhrnparkstiege



Die bereits auffällige Außenstiege beim Pyhrnpark musste, unabhängig von künftigen Bauvorhaben, abgetragen werden. Dadurch ist eine Gefahr für Passanten gebannt und die kostengünstigste Variante erreicht worden. Für den Zugang zum ÖAV-Büro wurde eine Ersatzstiege errichtet.

## Seniorenwohnhaus und Wohnbebauung „Manfred-Schmid-Gasse“



Die rege Bautätigkeit unserer Siedlungsgenossenschaft ennstal setzt sich auch am Salbergweg fort. Seniorenwohnhaus und drei Wohnhäuser für neun Familien bekommen die neue Anschrift „Manfred-Schmid-Gasse“, womit die Verdienste des bekannten Rodel-Olympiasiegers „dokumentiert“ werden.



An der verlängerten Werkstraße im Osten entsteht der neue ÖAMTC-Bezirksstützpunkt.

Für Spaziergänger, Benutzer des Radweges und der Langlaufloipen steht ab sofort ein öffentliches WC in der Tennishalle zur Verfügung.





## „Raumordnung aktuell“:

### Bauland soll genutzt werden

Wie in zwei Ausgaben unseres neuen Informationsblattes „STADT LIEZEN – Aktuell“ bereits berichtet, hat die Stadtgemeinde nach Ablauf der gesetzlichen Frist von fünf Jahren damit begonnen, einen neuen Flächenwidmungsplan zu erstellen. Bis 28. Februar 2003 haben alle Liezener die Möglichkeit, Bauvorhaben, Planungsinteressen und Anregungen im Rathaus bekannt zu geben. Der neue Flächenwidmungsplan liegt – entgegen einer Mitteilung in der Zeitschrift „CITYLIFE“ – deshalb noch nicht auf. Der vorgesehene Termin ist Frühjahr/Sommer kommenden Jahres.

Das vom Steiermärkischen Landtag beschlossene neue Raumordnungsgesetz wird in den Flächenwidmungsplan für Liezen entscheidend eingreifen. Insbesondere kommt es zu starken Veränderungen der Bestimmungen für den Neubau von Einkaufszentren und Handelsbetrieben.

Von großer Bedeutung ist zudem die Mobilisierung von Bauland für die Errichtung von Eigenheimen. Wir verfügen in Liezen über viele Baulandflächen. Diese werden von den Eigentümern allerdings nicht, wie das Wort „Bauland“ vorgibt, für die Bebauung freigegeben, sondern nahezu „gehört“. Zusätzliche Baulandflächen dürfen jetzt jedoch in nur mehr sehr geringem Ausmaß ausgewiesen werden.

Diesen Umständen soll mit dem neuen Flächenwidmungsplan entgegengewirkt werden, wozu das neue Raumordnungsgesetz bessere Voraussetzungen als bisher bietet. Diese werden im

Gesetzestext als „Maßnahmen zur aktiven Bodenpolitik“ bezeichnet.

Für viele ist Flächenwidmungsplanung bisher etwas Abstraktes gewesen. Beim Auftauchen von Problemen im Zusammenhang mit neuen Gesetzen wächst nun in der Bevölkerung das Interesse. Deshalb wird seitens der Stadtver-



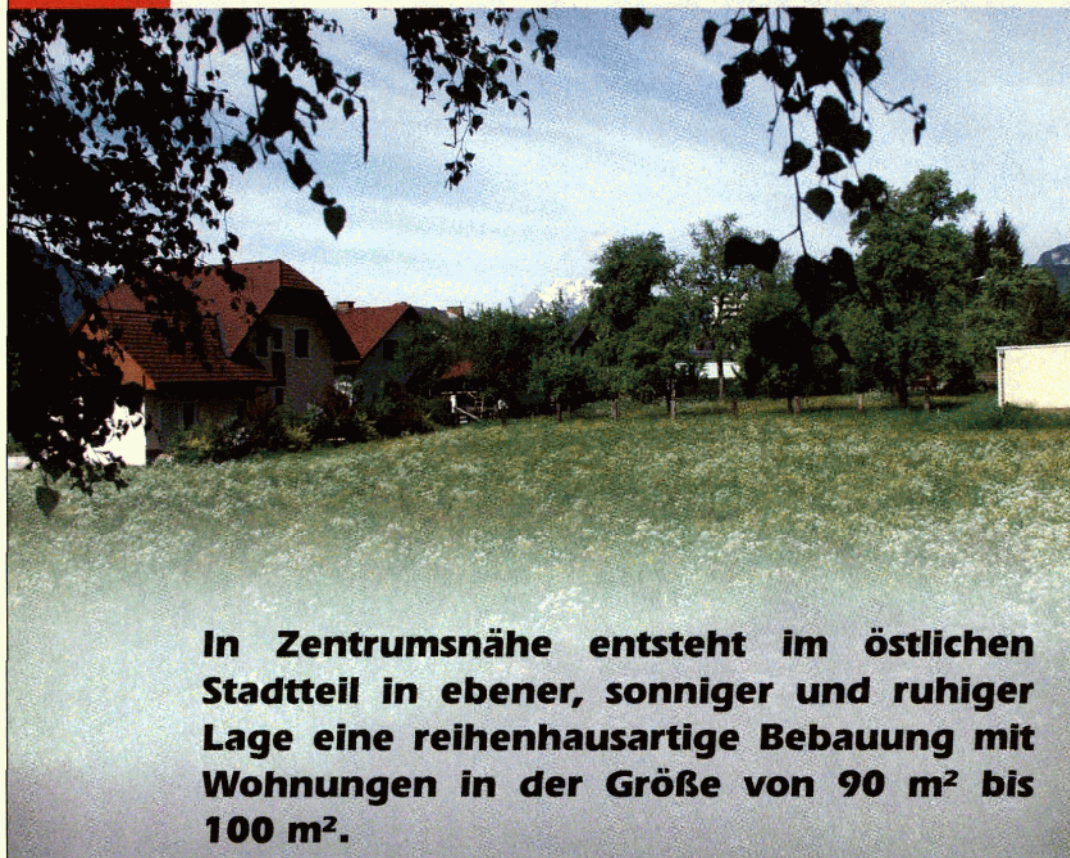
waltung großer Wert auf Information und Beteiligung der Mitbürgerinnen und Mitbürger gelegt.

Nähere Auskünfte und Terminvereinbarungen zu Beratungsgesprächen erhalten Sie bei der Bauverwaltung im Rathaus, Telefon 22 8 81 Durchwahl 112, 113, 114 oder 115.

*Herbert Waldeck  
Raumordnungsreferent*

Anzeige

## Wohnbau in Liezen



**In Zentrumsnähe entsteht im östlichen Stadtteil in ebener, sonniger und ruhiger Lage eine reihenhausartige Bebauung mit Wohnungen in der Größe von 90 m<sup>2</sup> bis 100 m<sup>2</sup>.**

**ennstal**   
bauen & wohnen

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft  
Siedlungsstraße 2, 8940 Liezen, Tel. 03612/273-0  
**www.room2.at**





## Ein **neuer Mitarbeiter** im Städtischen Bauhof

Ing. Christian Kock ist seit 1. Oktober 2002 im Städtischen Bauhof als Tiefbautechniker zur Unterstützung des Bauhofleiters Ing. Gilbert Schattauer beschäftigt. Er war zuletzt bei der STRABAG-AG in Kainisch als Bauleiter tätig.



vorerst über das gesamte umfangreiche Aufgabengebiet des Städtischen Bauhofes mit den Abteilungen Wasserwerk, Kläranlage, Kanalabteilung, Bauhof, Gärtnerei, Schwimmbad,

Straßenerhaltung, Straßenreinigung, Elektrik und Müllbeseitigung.

## Neuer **Kommunaltraktor**



Auf Grund der rasanten Entwicklung der Stadt in Richtung Osten und des Ausbaues des Radwegenetzes wurde es notwendig, ein zusätzliches Fahrzeug für die Kleinflächenpflege anzuschaffen.

Das neue Fahrzeug der Firma Rasant wurde von der Landmarkt KG in Aigen angekauft und ist ebenfalls im Ganzjahresinsatz mit den verschiedensten Zusatzgeräten in Betrieb.

## **Probleme** am Wochenende?

**Bereitschaftsdienst anrufen**  
**0664/2518811**

Falls am Wochenende ein Problem auftritt, für dessen Behebung die Gemeinde zuständig ist (z.B.: Rohrbruch der Wasserleitung, plötzliche Schäden an einer

Straße etc.), werden Sie gebeten, dies unverzüglich dem Wochenend-Bereitschaftsdienst der Stadtgemeinde unter der Telefonnummer 0664/2518811 zu melden.

## Neuer **LKW**



Der alte LKW, ein MAN ÖAF, wurde nach 12 Jahren ausgeschieden und durch einen neuen LKW MAN ÖAF ersetzt. Der LKW ist das am meisten und am vielseitigsten eingesetzte Fahrzeug des Städtischen Bauhofes.



## Eröffnung der **Unterführung B 320**



### **Endlich ist es soweit:**

Die der Verkehrssicherheit dienende Unterführung der Ennstal-Bundesstraße im Westen der Stadt kann von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden.





# Experten arbeiten an Verkehrsplanung

Unsere Stadt hat Probleme mit dem Straßenverkehr. Für eine Bezirksmetropole mit florierenden Einkaufszentren ist das nichts Neues.



Allerdings setzt die Stadtverwaltung alles daran, die Begleiterscheinungen eines zunehmenden Verkehrsaufkommens in den Griff zu bekommen. Dafür wird mit dem Grazer Ingenieurbüro für Verkehrswesen, Dipl.-Ing. Dr. techn. Kurt Fallast (Foto), eine Zusammenarbeit angestrebt.

Die stufenweise Bearbeitung eines Gesamtverkehrskonzeptes gliedert sich in mehrere Abschnitte. Begonnen wird mit der Überprüfung und Aktualisierung der funktionellen Bedeutung des Straßennetzes, wobei kurzfristigen Lösungen für den Abschnitt Huemer-Kreuzung – Eisenhof-Kreuzung – Kika-Kreuzung Vorrang eingeräumt werden müsse.

Ebenso rasch verwirklicht werden sollten Parkleit- und Informationssysteme sowie Pendlerparkplätze. Bei der Stadtbildgestaltung seien

Ansprüche sämtlicher Verkehrsmittel – Fußgänger- und Radverkehr, fließender und ruhender motorisierter Individualverkehr sowie öffentlicher Verkehr – zu berücksichtigen.

Dazu bedürfe es etlicher Änderungen im Flächenwidmungsplan, an welchem gerade gearbeitet wird. Kurzfristige Maßnahmen könnten in den nächsten zwei Jahren erfolgen. Für mittelfristige Vorhaben kann mit einem Zeitraum von fünf bis zehn Jahren, für langfristige Maßnahmen mit einem Realisierungszeitraum von mehr als zehn Jahren gerechnet werden, so der Fachmann.

Für alle diese Projekte müssen die Kosten und die Aufteilung auf Kostenträger, wie Stadtgemeinde, Umlandgemeinden, Land und Bund kalkuliert werden. Dabei seien kostengünstige Maßnahmen, mit denen kurzfristig hohe Wirkungen erzielt werden können, solchen mit hohen Investitionskosten vorzuziehen. Ein wesentlicher Bestandteil des Verkehrskonzeptes besteht in der Einbindung aller Betroffenen – Bürger, Politiker, Inter-

essensvertretungen – in den Planungsprozess und einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit. Verkehrspolitische Zielsetzungen sind eine wichtige Grundlage für die Zukunft unserer Stadt. Wichtig dabei

ist, dass diese Zielsetzungen nach eingehender Diskussion außer Streit gestellt werden. Denn nur so ist eine zügige Bearbeitung und Realisierung der erforderlichen Maßnahmen zu gewährleisten.



Ein wesentlicher Schwerpunkt wird die „Entschilderung“ unserer Verkehrswege sein. Zuviel Information stiftet Verwirrung und gefährdet die Verkehrssicherheit.

## Fußgängerzone Bahnhofweg



Die Fußgängerzone Bahnhofweg wurde nun auch auf den südlichen Teil ausgeweitet. Großstädtisches Flair verlockt nun zu einem ausgedehnteren und problemlosen Einkaufsbummel.

## Neuer CityBus-Fahrplan

Reich bebildert und übersichtlich präsentiert sich der neue City-Bus-Fahrplan für Liezen. Wer diesen noch nicht per Post erhalten hat, kann ihn im Rathaus beim Bürgerservice abholen. Neu ist, dass 10er-Blöcke ab sofort sowohl beim Chauffeur als auch im Bürgerservice gelöst werden können.







## Auffahrt auf den **Salberg**



Die romantische Zufahrt auf den Salberg wird leider nicht mehr allen Ansprüchen gerecht. Deshalb wird daran gedacht, die Situation durch Sanierungsarbeiten zu verbessern.

## Neue Aufschließung **Gründerzentrum**



Bereits sichtbar ist die künftige Trasse einer Straße, die das Gründerzentrum mit der Schönaustraße verbindet. Dadurch werden GBL und Wirtschaftspark problemlos erreichbar.

# KIBU 2002 Kinder & Jugend @ **kibu** 2002 **BUCHTAGE** 2002 **KIBU 2002**

Auch heuer waren die Kinder- und Jugendbuchtage im Bezirk Liezen, die KIBU 2002, wieder ein großer Erfolg. Vom 12. bis 16. November nutzten

men – acht Kinder- und JugendbuchautorInnen hielten insgesamt über 30

minuteninterviews, Buchrezensionen und Programmanschauen, die in der

und der Schreibwettbewerb „Literatur aus der Mitte Österreichs“ rundeten das Programm für Kinder und Jugendliche ab, ebenso als besonderes High-



Mitten unter den KIBU-Besuchern fühlte sich auch unser Bürgermeister sichtlich wohl. Kinderbuchautor Milan verstand es, sein Publikum mit Spaß und Spannung zu fesseln.

viele Besucher – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – die Möglichkeit, sich über die breite Angebotspalette am Kinder- und Jugendbuchsektor anhand der großen Menge der ausgestellten Exemplare zu informieren. Schulklassen und Kindergartengruppen hatten an den Vormittagen Gelegenheit, AutorInnen lesen zu hören und mit ihnen ins Gespräch zu kom-

Lesungen an drei Tagen. An den Nachmittagen gab es die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Workshops, ein Lichterfest, eine Kinovorbereitung und Auftritte des Grazer Kasperltheaters. Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Liezen gestalteten von Mittwoch bis Freitag eine KIBU-Zeitung mit Autorenporträts, Besucher- und Pro-



Bibliothek Liezen noch um 1 Euro zu erstehen ist. Eine andere Schülergruppe versuchte sich mit dem Projekt „Kids on air auf 100,8“ im Radiomachen, und die Sendungen konnten täglich auf Radio Frequenz gehört werden. Die Aufführung eines von der Liezener Bibliothekarin Sandra Köberl selbst geschriebenen Theaterstücks durch die Volksschule Liezen

light die von Angelika Pichler liebevoll gestaltete Sonderausstellung „Lernen einst und jetzt“. Diese Ausstellung war nur möglich durch die Mithilfe der Bevölkerung in Form von Ausstellungsstücken und Erzählungen für Schulklassen, und die Veranstalter bedanken sich hiermit nochmals herzlich für die Unterstützung. Ein von der BBAKiP gestalte-

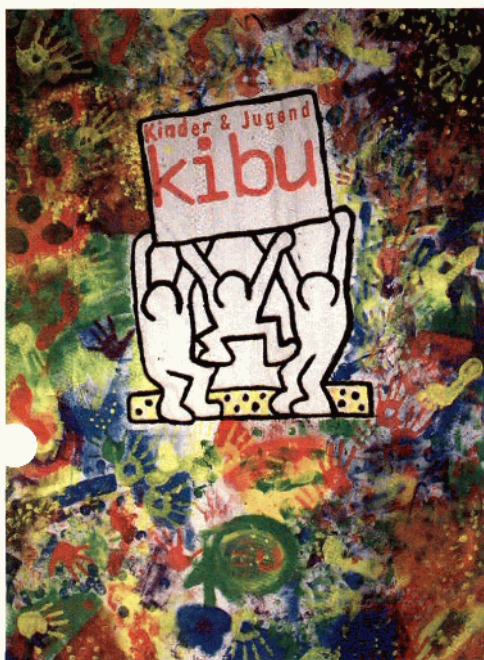




Bücherfreunde sind auch auf anderen Gebieten sehr kreativ. Das zeigte sich beim Malen, Theaterspielen und Musizieren.



An seine Jugend erinnert fühlte sich Altbürgermeister Heinrich Ruff im nachgebauten Klassenzimmer anno 1920. Bibliotheksleiterin Andrea Heinrich (mittleres Bild) ist einer der wesentlichen Motoren dieser großen Bücherschau.



tes Programm, bestehend aus einem Erlebnisbereich und der sehr gut gelungenen Bearbeitung von Bilderbüchern ergänzen das Angebot der heurigen KIBU neben Riesenspielen und anderen Attraktionen.

Um Kinder- und Jugendliteratur nicht separiert von der Literatur für Erwachsene

darzustellen, wurde für die Großen ebenfalls ein interessantes Rahmenprogramm angeboten: dies erstreckte sich von einer Vortragsreihe mit dem Thema „Lernen, Lernprobleme, Lernmethoden“ über eine äußerst gelungene Weinverkostung und Lesung mit Andrea

Sailer mit dem Titel „Literatur und Rebensaft“ bis zu einem Abend mit Fritz Muliari unter dem Motto „Das ist mein Kaffee“.

Die nächste KIBU findet voraussichtlich im Herbst 2004 statt.

### Unser Thema:

- Jänner: Comics
- Februar: Literatur aus Japan

### In der Schatzkiste:

- Jänner: Wintersport
- Februar: Fasching

### ACHTUNG:

Am Freitag, 27. 12. 2002 ist die Bibliothek geschlossen!

Nächster Öffnungstag: Freitag, 3. 1. 2002

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr

Wir sind erreichbar unter: Tel.: 03612/22881-137 Fax: 03612/23551 E-Mail: bibliothek@liezen

Das Team der Bibliothek Liezen wünscht allen Leserinnen und Lesern fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

## NEWS FOR KIDS

Mittwoch, 11. 12. 2002, 15.00 Uhr:

**Weihnachtsbasteln** für Kinder ab 6 unter dem Motto: **Kerzen verzieren**. Unkostenbeitrag Euro 1,50; Anmeldung unbedingt erforderlich! (Tel. 22881-137)

Das Veranstaltungsprogramm für Jänner und Februar erfahrt ihr in der Bibliothek Liezen.

Über 400 neue Kinder- und Jugendbücher von der KIBU 2002 warten in der Bibliothek darauf, von euch gelesen zu werden!!!





# Radio FreequEnns 100,8, das Radio im Ennstal

Immer wieder werden wir gefragt: „Was ist das Liezener **Radio FreequEnns**, wer steckt dahinter?“ Seit über 3 Jahren im mittleren Ennstal zu hören, hat es sich mittlerweile nicht nur als „Radio für alle“ einen Namen gemacht, sondern auch als Veranstalter von gut besuchten Konzerten. Doch davon später.

Wer steht nun hinter dem Radio FreequEnns? Betrieben wird das Radio vom „Kultur und Medienverein FreequEnns“, ein Verein, der gemeinnützig organisiert ist. Der Obmann des Vereines ist der Liezener Rechtsanwalt Dr. Michael Bauer, er wird unterstützt von 6 Vorstandsmitgliedern (siehe Bild). Die Geschäftsführung obliegt den beiden Vorständen

die dritte Säule – und sie steht wegen ihrer Macht der Bevölkerung am nächsten. Ein **freies Radio** bedeutet nämlich, dass dieses für jedermann zugänglich ist und für die verschiedenen Anliegen genutzt werden kann: Veranstaltungen, Projekte, Ideen oder Botschaften können in Form von Berichten oder ganzen Radiosendungen selbstständig oder mit den Mitarbeitern des Radios jederzeit „on air“ und somit den Leuten nahe gebracht werden. Dies ist besonders für Vereine, Firmen aber auch für Schulen eine phantastische Gelegenheit, völlig unkompliziert und ohne Kosten die Öffentlichkeit über ihre Sache zu informieren oder auch zu werben.

Diesen **freien** Zugang zum



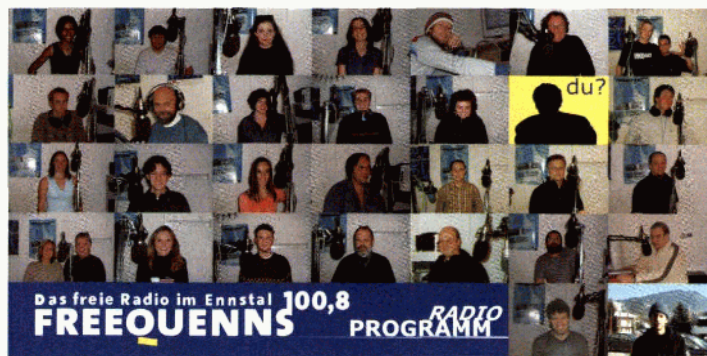
**Radio FreequEnns 100,8-Vorstände:** (v.l.n.r.) Christian Haider, Andreas Rührnößl, Dr. Michael Bauer, Reinhold Binder, Dr. Gerald Horn, Hilde Unterberger, Roland Schweiger

Reinhold Binder und Dr. Gerald Horn, die diese Arbeit wie alle Vereinsmitglieder und den anderen Radiomachern ehrenamtlich ausführen. Einzige wirkliche Angestellte des Radios ist die leitende Redakteurin und Moderatorin Anja Panzer.

Radio FreequEnns ist ein **freies Radio**. Dies ist in der österreichischen Radiolandschaft neben dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk(ORF) und den privat-kommerziellen Radios (z.B. Antenne Steiermark)

Radio nützen aber auch immer mehr Jugendliche, die einmal Radioluft schnuppern möchten und vielleicht die ersten Schritte in eine interessante Berufszukunft gehen. Reinhold Binder, Radiomacher der ersten Stunde: „Unsere jüngste Radio-Sendungsmacherin ist 14 Jahre und gestaltet eine Sendung für Jugendliche – Musik und Infos über Stars sind dabei die Inhalte.“

**Freies Radio** bedeutet aber auch frei von herkömmlichen



Werbungen. Dr. Michael Bauer: „Mit der Zuteilung der Radiofrequenz haben wir uns der Charta der freien Radios verpflichtet, was eine weitgehende Werbefreiheit bedeutet. Möglich ist allerdings ein Sponsoring von einzelnen Sendungen oder auch einzelne Firmenpräsentationen. Dadurch sind wir natürlich auf Förderungen der öffentlichen Hand und Spenden angewiesen.“ Fast die Hälfte des Budgets wird aber selbst erarbeitet, meist in Form von Konzertveranstaltungen, deren Gewinn dem Radio zur Verfügung gestellt wird. Finanzvorstand Christian Haider: „Als wichtigster Förderer ist die Stadtgemeinde Liezen aufgetreten, ohne deren Hilfe wir nicht mehr senden könnten. Der Bund hat nämlich die Unterstützung plötzlich eingestellt. Mit Konzertver-

anstaltungen wie jene von Rainhard Fendrich, STS oder Wolfgang Ambros erhalten wir nicht nur unser Radio, sondern geben unseren Radiomachern auch Gelegenheit, mit Stars der Musikszenen in Kontakt zu treten.“

Alle Leute, die das Radio einmal kennen lernen wollen, sind gerne willkommen. Ein buntes Programm für alle, das ist das Ziel von Radio FreequEnns. Apropos Programm: Das garantiert aktuelle Programm findet man auf der homepage: „www.freequEnns.com“.

Dr. Gerald Horn

#### Unsere Kontaktadresse:

Radio FreequEnns  
Fronleichnamsweg 15,  
8940 Liezen  
Tel.: 03612/30111  
Fax: 03612/30112  
e-mail: radio@freequEnns.com

## Einige Highlights der Kulturveranstaltungen 2003:

### Konstantin Wecker

Sonntag, 16. März 2003, 20.00 Uhr, Ennstalhalle

### Wenn die Musi spielt

Samstag, 12. April 2003, 20.00 Uhr, Ennstalhalle

### Kabarett mit Alexander Bisenz

Samstag, 10. Mai 2003, 19.30 Uhr, Kulturhaus Liezen

### Ludwig Hirsch und Band

Mittwoch, 29. Oktober 2003, 20.00 Uhr, Kulturhaus Liezen

Alle bereits fixierten Kulturtermine für das Jahr 2003 finden Sie bei den Veranstaltungen auf Seite 19





# Theaterrunde Weißenbach

Samstag, 1. Februar 2003, 19.30 Uhr, Kulturhaus Liezen



Die Theaterrunde Weißenbach führt am Samstag, dem 1. Februar 2003 im großen Kulturhaussaal wieder 3 Einakter auf. Diese Stücke wurden am 22., 23. und 24. November 2002 in Weißenbach vor einem begeisterten Publikum bereits gespielt.

Im ersten Stück „Die heimliche Wallfahrt“ müssen Sie selbst beurteilen, ob man nicht mit den „Wallfahrern“ Mitleid

haben sollte. Denn obwohl es nicht direkt als Wallfahrt geplant war, wurde es doch zu einer großen Strapaze für alle Beteiligten. Das zweite Stück „Eine Gerichtsverhandlung“ müsste eigent-

lich unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Das könnten Sie aber wieder nicht sehen. So wird nur hingewiesen, dass dieses Stück nur für vollaufgeklärte Personen geeignet ist. Für Jugendliche, die dieses Stück sehen wollen, empfehlen wir vorher ein Aufklärungsseminar zu besuchen! Das dritte Stück „Der Hochzeiter“ handelt in der Zeit, als eine Heirat von einem Profi

eingefädelt und vorbereitet wurde. Es geht aber nicht alles so, wie man sich das vorstellt.

Die Aufführung wird wieder

ganz nach dem Motto der Theaterrunde Weißenbach sein: „Wir spielen nur lustige Stücke, denn das Leben ist ernst genug.“

## Opernfahrt nach Graz

Im Rahmen des Sondernachmittags-Abonnements sind für die Oper „**WERTHER**“ von Jules Massenot nach Goethes Dichtung noch Restkarten vorhanden.

Abfahrt 12. 1. 2003 um 12.00 Uhr vom Rathausplatz, Rückfahrt sofort nach Vorstellungsende. Kosten inklusive Fahrt 30 Euro.

Anmeldung bei Frau

Agnes Schachner, Telefon und Fax 03612/22116.

Bei dieser Vorstellung ist die Liezener Gruppe vom Opernhaus eingeladen, vor Vorstellungsbeginn einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und bei einer geschlossenen Einführung mit Frau Oberspielleiterin Kerstin Pöhler (sie inszenierte diese Oper) ein Glas Sekt zu trinken.

Anzeige

# print & cut GRAPHICS

Andreas Sengsbratl  
Wirtschaftspark - A-8940 Liezen  
Tel. 03612 / 30099 Fax. Dw. 40

- Digitaldruck
- Design
- Beschriftungen
- Schildsysteme
- Leuchtwerbung
- Displays
- Car-Design



Auschild mit Rahmen Plotschrift Ennstalhalle 5mx1m

Kunststoffschild mit Plotschrift (14x3m) Zach Parkett Liezen

Digitaldruck auf Vinylfolie Teilpanele

Landmark SFG Stahlkonstruktion verkleidet mit Niro bzw. Alublech beleuchteter Plexiglaswürfel H=8m Ein 1,2m (Technologipark Grönbach Wirtschaftspark Liezen)

Vinylfolie aufkaschiert auf Aluminiumplatte 3m x 1,5 m

Tel. 0676 / 35 75 390





# Tokyoer Solisten Dreieck zum ersten Mal in Österreich

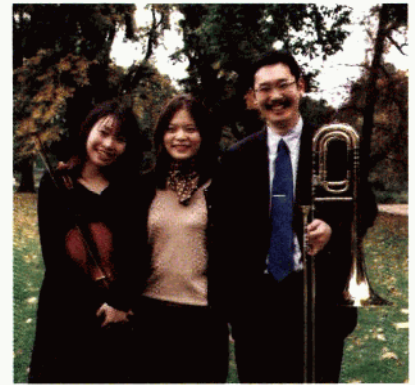
Der katholischen Pfarre Liezen ist es gelungen, für die Messfeiern am Christtag, 25. Dezember 2002, um 8.30 Uhr in Weißenbach und um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche in Liezen, eine besondere musikalische Gestaltung anzubieten:

3 junge Japaner, die in Leipzig Musik studieren, bilden mit ihren Instrumenten (Geige, Posaune, Orgel bzw. Keyboard)

dieses Trio und werden mit ihren Klängen neben festlicher Musik auch ein wenig japanische Musik einbringen und vorführen.

Mit dieser außergewöhnlichen Verbindung wird uns auch bewusst, dass Gott nicht nur für uns Mitteleuropäer Mensch geworden ist, sondern dass Gott sich allen Menschen zuwendet.

In diesem Zusammenhang möchte sich die Pfarre Liezen bei den folgenden Banken und Organisationen bedanken, durch deren Sponsoring diese hochkarätige Festtagsgestaltung erst möglich wird: Raiffeisenbank Liezen, Steiermärkische Sparkasse Liezen, Volksbank Liezen, Lionsclub Liezen, Lions-Damen „Anasia“



und Rotary-Club Liezen.

Wir freuen uns, wenn viele Menschen mit uns das Weihnachtsfest feiern und laden Sie herzlich ein.

## Großer Faschingsumzug Liezen

### am Samstag, 1. März 2003

**Anmeldung der Gruppen bis 10. 1. 2003 beim Stadtmarketing Liezen!**

Der Faschingsumzug Liezen hat sich nach nur zweimaliger Veranstaltung in den Jahren 2000 und 2001 zu einem renommierten, regionalen Großereignis entwickelt. Das Stadtmarketing Liezen plant – nach dem Giga-Gugga-Treffen im Jahr 2002 – am Sa., 1. 3. 2003 erneut die Durchführung eines Faschingsumzuges mit Rahmenprogramm. Alle Interessierten – selbstverständlich auch aus den umliegenden Gemeinden – sind herzlich zur Teilnahme eingeladen! Es ist angedacht, in den Folgejahren Gugga-Treffen und Faschingsumzug abwechselnd zu veranstalten.

#### Geplanter Ablauf Faschingsumzug:

■ 9.00 Uhr: Die Gugga-Musik „Spältaschränzer“ aus Vorarlberg beginnt mit ihrer außergewöhnlichen musikalischen Darbietung an mehreren Standorten in der Stadt.

■ 14.00 Uhr: Start des Faschingsumzuges bei der Schlosserei Walcher. Weiter entlang der Döllacher Straße, Ausseer Straße, Hauptstraße bis zum Zielort am Hauptplatz.

■ Im Anschluss an den Umzug (ca. 15.30 Uhr) findet am Hauptplatz ein Konzert mit der Gugga-Musik statt. Für das leibliche Wohl sorgt die heimische Gastronomie.

■ Anschließend (ca. 20.00 Uhr) Buntes Faschingstreiben in den Liezener Lokalen.

Die einzelnen Gruppen wählen das Motto ihres Auftritts

selbst (wobei eine Abstimmung zwischen den Gruppen erforderlich ist) und können entweder als Fußgruppe, als Wagen / Pkw, als Traktor mit Anhänger und als Traktor ohne Anhänger antreten.

Anmeldungen werden gerne bis längstens 10. 1. 2003 schriftlich (per E-Mail, Brief oder Fax) im Büro des Stadtmarketing Liezen entgegengenommen:

#### Stadtmarketing Liezen

z.H. Frau Mag. (FH) Bettina Fischbacher  
Rathausplatz 1, A-8940 Liezen

Tel.: 03612/25658, Mobil: 0676/5243502, Fax: 03612/21050  
E-Mail: [stadtmarketing@liezen.at](mailto:stadtmarketing@liezen.at)

## Sternsingen – der humanitäre Gesangsmarathon

Wenn sich Kinder in königliche Hoheiten verwandeln, dann ist die Zeit der Sternsinger angebrochen. **Am 2. und 3. Jänner 2003** ist es soweit: Caspar, Melchior und Balthasar begeben sich auf Wanderschaft, um in unserer Pfarre den Segen und die Friedenswünsche für das Jahr 2003 zu verkünden. Unsere Botschafter der Nächstenliebe sin-



gen auch für notleidende Menschen in der „Dritten Welt“. Jährlich werden durch die österreichweite Sternsingeraktion der Katholischen Jungeschar 500 Hilfsprojekte unterstützt.

Gemeinsam legen die Sternsinger bei jedem Wetter geschätzte 420.000 km zurück und umrunden damit 10 x den Erdball. Der humanitäre

Gesangsmarathon wird von der österreichischen Bevölkerung entsprechend gewürdigt: Im letzten Jahr wurden 10,7 Millionen Euro ersungen, seit den Anfängen im Jahr 1955 insgesamt 181 Millionen Euro.

Die „Hilfe unter gutem Stern“ kommt jährlich einer Million Menschen zugute und verhilft ihnen zu Hoffnung und neuem Leben. Sie werden mit den Spenden an die Sternsinger direkt und wirksam unterstützt. Vielen Dank an alle, die sich für die Sternsingeraktion einsetzen, und an alle, die spenden.





# Veranstaltungen und Termine Stadt Liezen 2002/03

## 15. Dezember

- 17.00 Uhr, Adventkonzert, Volksliederkreis, Kulturhaus

## 18. Dezember

- Ab 9.00 Uhr, Schülerliga Hallenfußballturnier der Schulbezirke Liezen und Gröbming, Ennstalhalle
- Blutspendeaktion, Rotes Kreuz, Kulturhaus

## 21. Dezember

- 20.00 Uhr, Christian Mayer (ORF-Starmania) mit seiner Band TwoEmo, Kulturhaus

## 25. Dezember

- 10.00 Uhr, Tokyoer Solisten Dreieck, Pfarrkirche

## 28. Dezember

- Ab 9.00 Uhr, Hallenfußballturnier, Ennstalhalle

## 4. Jänner

- Ab 9.00 Uhr, AJAX-Huber Hallenfußballturnier, Ennstalhalle

## 8. Jänner

- 19.30 Uhr, Vortrag „Peru – Begegnung mit Kultur, Natur und Menschen“, Saal der Steiermärkischen

## 16. Jänner

- 19.30 Uhr, 10-Jahres-Feier, Reisebüro Schlömicher, Kulturhaus

## 18. Jänner

- 20.00 Uhr, Stadtball der SPÖ Liezen, Kulturhaus
- Steirische Nachwuchs-Hallenfußballmeisterschaft, Ennstalhalle

## 19. Jänner

- Steirische Nachwuchs-Hallenfußballmeisterschaft, Ennstalhalle

## 23. Jänner

- 19.30 Uhr, Dia-Vortrag „Abenteuer Sudan“, Kulturhaus

## 25. Jänner

- Steirische Nachwuchs-Hallenfußballmeisterschaft, Ennstalhalle

## 26. Jänner

- Steirische Nachwuchs-Hallenfußballmeisterschaft, Ennstalhalle

## 1. Februar

- 19.30 Uhr, Theaterrunde Weißenbach, Kulturhaus

## 14. Februar

- 19.30 Uhr, 1. Narrenabend der Faschingsgilde, Kulturhaus

## 15. Februar

- 19.30 Uhr, 2. Narrenabend der Faschingsgilde, Kulturhaus

## 21. Februar

- 19.30 Uhr, 3. Narrenabend der Faschingsgilde, Kulturhaus

## 22. Februar

- 19.30 Uhr, 4. Narrenabend der Faschingsgilde, Kulturhaus

## 23. Februar

- 17.00 Uhr, 5. Narrenabend der Faschingsgilde, Kulturhaus

## 26. Februar

- Blutspendeaktion, Rotes Kreuz, Kulturhaus

## 1. März

- Ab 9.00 Uhr, Gugga-Musik „Spältaschränzer“ und großer Faschingsumzug

## 2. März

- 14.00 Uhr, Kindermaskenball, WSV Liezen, Kulturhaus

## 3. März

- 20.00 Uhr, Rosenmontagball der Pfarre Liezen, Kulturhaus

## 11. März

- 20.00 Uhr, Modenschau Fussl Modestraße, Kulturhaus

## 13. März

- 19.30 Uhr, Dia-Vortrag „Irland“, Kulturhaus

## 14. bis 16. März

- Gesundheitsmesse der Stadtgemeinde Liezen, Sozialreferat, Kulturhaus

## 14. März

- 14.00 Uhr, Hallenfußballturnier der Siedlungsgenossenschaft „ennstal“, Ennstalhalle

## 16. März

- 20.00 Uhr, Konstantin Wecker, Ennstalhalle

## 16. bis 23. März

- jeweils 19.30 Uhr, evangelische Kirche: Vortragsreihe mit Pfarrer Ulrich Parzany via Satellit live aus Essen
- Unglaublich – das Leben ist einmalig!

## 17. März

- Unglaublich – Gott schreibt Liebesbriefe!

## 18. März

- Unglaublich – wozu Menschen fähig sind!

## 19. März

- Unglaublich – Worte wirken Wunder!

## 20. März

- Unglaublich – was Menschen alles glauben!

## 21. März

- Unglaublich – Gott geht zu Boden!

- 19.30 Uhr, Volksmusikabend, Kulturhaus

## 22. März

- Unglaublich – ein Neuanfang ist möglich!

## 23. März

- Unglaublich – die Angst wird entmachtet!

## 29. März

- 19.30 Uhr, Kabarett Jörg-Martin Willnauer, Kulturhaus

## 30. März

- 19.30 Uhr, Kammermusikabend, Kulturhaus

## 5. April

- Event mit vielen Bands, Kulturhaus Liezen

## 10. April

- 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung Österr. Alpenverein, Kulturhaus

## 11. und 12. April

- Ab 7.00 Uhr, Kleiderumtauschaktion, Pfarre Liezen, Kulturhaus

## 12. April

- 20.00 Uhr, Wenn die Musi spielt, Ennstalhalle

## 25. April

- 19.00 Uhr, Bezirksfeuerwehrtag, Kulturhaus

## 26. April

- 19.30 Uhr, Frühlingskonzert der Stadtmusikkapelle, Kulturhaus

## 30. April

- 19.30 Uhr, Kammermusik- und Jazzfolkensemble, Kulturhaus

## 1. Mai

- 10.00 Uhr, Frühschoppen der SPÖ Liezen, Kulturhaus

## 2. Mai

- 19.30 Uhr, Jugendveranstaltung, Kulturhaus

## 6. Mai

- 19.30 Uhr, No Problem Orchestra und Harworker, Kulturhaus

## 7. Mai

- Blutspendeaktion, Rotes Kreuz, Kulturhaus

## 10. Mai

- 14.00 Uhr, Muttertagsfeier, Kulturhaus
- 19.30 Uhr, Alexander Bisenz, Kulturhaus

## 16. Mai

- 19.30 Uhr, Friedrich Kleinhapl und Mikitka, Kulturhaus

## 23. Mai

- Chorkonzert „Mozart Requiem“, Stadtpfarrkirche

## 6. bis 9. Juni

- Österreichischer Pennälertag 2003, u. a. Ennstalhalle

## 7. Juni

- 19.30 Uhr, Jazzabend, Ennstalhalle

## 5. und 6. Juli

- Bezirksmusikfest, Ennstalhalle

## 14. August

- Straßenfest in der Ausseer Straße

## 4. September

- Blutspendeaktion, Rotes Kreuz, Kulturhaus

## 29. Oktober

- 20.00 Uhr, Ludwig Hirsch und Band, Kulturhaus

## Jeden Donnerstag

Bauernmarkt am Marktplatz

## Jeden 3. Donnerstag im Monat

Kulturstammtisch ab 19.00 Uhr im Gasthof Lasser

Bitte geben Sie Ihre Veranstaltungen für eine Veröffentlichung in STADT LIEZEN zeitgerecht beim Bürgerservice der Stadt Liezen, Tel. 03612/22881-0 oder beim Stadtmarketing Liezen, Tel. 03612/25658, bekannt!





# Faschingsgilde zu Liezen „stürmte“ das Rathaus

Seit 11. 11. pünktlich um 11 Uhr 11 haben wieder die Faschingsnarren das Sagen. Auf eindrucksvolle Art und Weise hat das auch die Faschingsgilde zu Liezen bewiesen. Mit einer Drehleiter der FF Liezen im Gepäck, versammelten sich die Faschingsnarren vor dem Liezener Rathaus, um so zum Sturm auf die „Festung“ anzusetzen. Musikalisch von einer Abordnung der Stadtkapelle Liezen umrahmt, setzten der Präsident der Faschingsgilde Heinz Jokesch und Franz Migitsch zum entscheidenden „Schlag“ an und ließen sich unter den Blicken zahlreicher Zuschauer mit der Feuerwehr-Drehleiter zum Fenster von Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel bringen. Nach diesem beachtlichen „Ansturm“ der lustigen Gesellen, gab der Hausherr auch ohne Gegenwehr auf, und übergab symbolisch den Schlüssel des Rathauses. Bürgermeister Hakel ließ es sich



Unser Bürgermeister konnte und wollte dem närrischen Treiben nichts entgegenhalten und lieferte den Rathaus Schlüssel an Heinz Jokesch, den Präsidenten der Faschingsgilde zu Liezen, kampflos aus.

dann auch nicht nehmen, die „Eindringlinge“ zu Sekt und Brezen einzuladen. Eine lustige Aktion der Faschingsgilde zu Liezen,



die es wieder einmal geschafft hat, auch einem verregneten Montags-Faschingsbeginn ein Lächeln abzugewinnen.



## Bericht über die Narrenabende

Die Faschingsitzungen 2003 finden am Freitag, den 14. und

Samstag, den 15. Februar sowie am Freitag, den 21. und Samstag, den 22. Februar 2003 mit dem Beginn jeweils um 19.30 Uhr, und am Sonntag, den 23. Februar 2003 um 17.00 Uhr im Kulturhaus Liezen statt. Durch das Programm und anschließend zum Tanz begleitet uns das „Steinfeld Echo“.

Der Kartenvorverkauf startet am 8. 2. 2003 ab 8.00 Uhr im Reisebüro Schlömicher. Sponsorenkarten können ausschließlich am 27. und 28. Jänner in der Zeit von 8.00 bis 10.00 Uhr unter der Tel. Nr. 0676/3544313 bestellt werden. Die Ausgabe erfolgt am 3. und 4. Februar zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Reisebüro Schlömicher.



**Starmania-Teilnehmer Christian Mayer im Gespräch mit Bürgermeister Rudolf Hakel**

Der Triebener hat bei der Starmania-Show des ORF einen tollen Auftritt hingelegt, ist aber, für viele unverständlich, vorzeitig ausgeschieden. Am 21. Dezember 2002 können sich rockbegeisterte Liezenerinnen und Liezener von der eindrucksvollen Bühnenshow des „Mädchenschwarme“ überzeugen. Das Stadtmarketing Liezen präsentiert exklusiv den charismatischen Sänger mit seiner Band TwoEmo im Kulturhaus.

Mit dabei sind neben anderen Bands auch weitere ORF-Starmania-Kandidaten sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Presse und dem Musikbusiness.

Einlass im Kulturhaus Liezen ist um 20.00 Uhr. Beginn: 21.00 Uhr. Nach dem voraussichtlichen Ende um 1.00 Uhr gibt es eine After-Show-Party in der Liezener-Beislszene. Die genaue Lokalität wird noch bekannt gegeben.

Kartenvorverkauf EUR 6,-; Abenkassa EUR 8,- (bzw. Schüler mit Ausweis EUR 6,-). Kartenvorkauf unter anderem im Bürgerservice Liezen.



Arbeitskreis  
„Stadtmuseum“

## Liezen im Zeitenwandel

Folge 8 · Dezember 2002



## Margarethe Aigner (1900–1992)

Der Lehrerin und Heimatforscherin zum 10. Todestag

Von Wolfgang Flecker

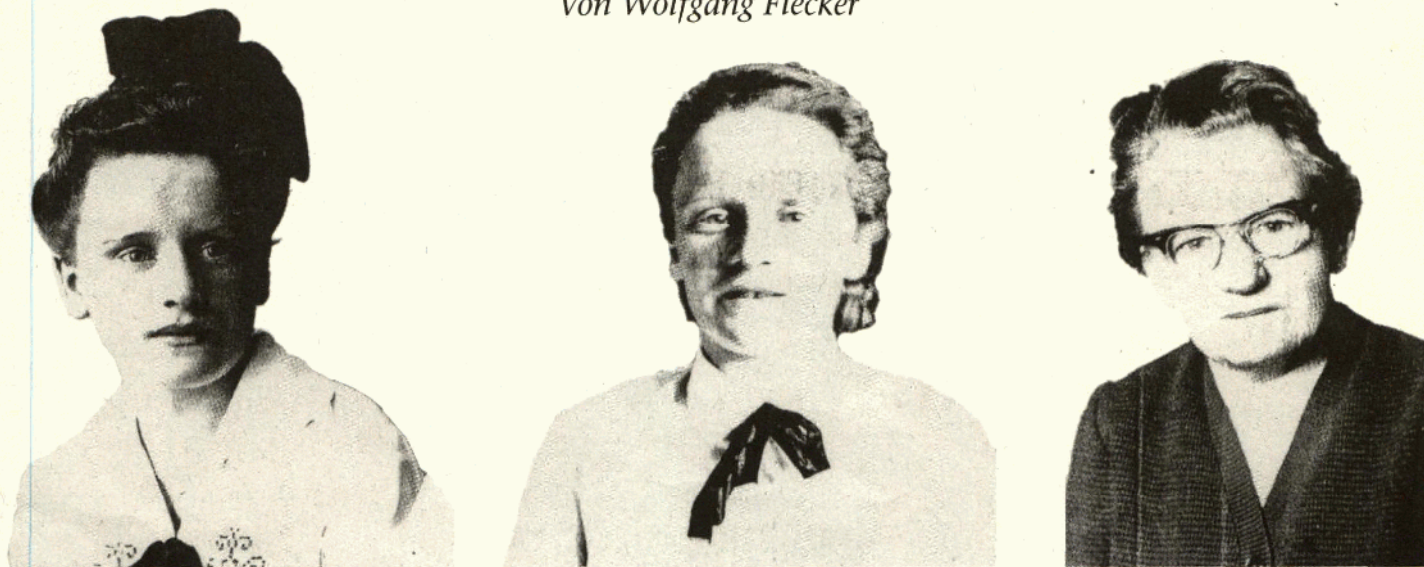


Bild 1: Drei Bildnisse von Margarethe Aigner (1918, 1930, 1974)

### Vorwort

Margarethe Aigner hat neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin und Schulleiterin Zeit ihres Lebens volkskundliche und heimatgeschichtliche Forschung betrieben und hinterließ unter anderem eine für Liezen wichtige „Ortskundliche Stoffsammlung“ im Umfang von über 3000 Seiten in 7 handgeschriebenen Bänden. Diese Aufzeichnungen erhalten durch die genaue Befragung von Zeitzeugen sowie ergänzende Fotos und Zeichnungen besonderen Wert. Damit

wurden Unterlagen geschaffen, die Einblick geben in die Lebensumstände der Liezener Bevölkerung in vergangener Zeit und auf die eine weitere geschichtliche Erforschung unseres Ortes aufbauen kann.

### Lebensweg und Hinterlassenschaft

Margarethe Aigner wurde am 3. 6. 1900 in Kammern geboren, wo ihre Eltern ein Geschäft betrieben. Die Mutter Emma Aigner, geb. Herbst, entstammte einer alt-

ingesessenen Liezener Kaufmannsfamilie; das Geschäftshaus Ecke Pyhrnstraße–Ausseerstraße, heute Medienhaus, war ihr Heimathaus. Margarethe Aigner absolvierte nach der Pflichtschule die Lehrerbildungsanstalt der Schulschwester in Graz und unterrichtete anschließend in Admont (1921–24), Hall bei Admont (1924–35), Liezen (1935–47), Tillmitsch bei Leibnitz (1947–50) und schließlich in verschiedenen Grazer Schulen bis zur Pensionierung 1963 (Bild 1).



Wenig ist den Bewohnern Liezens über die Geschichte ihres Ortes bekannt.

Da außer dem von mir verfaßten kurzen Geschichtsabriss in der Festschrift vom Jahre 1947 keine Literatur über die Geschichte Liezens vorhanden ist, <sup>\*</sup> unternahm ich mit diesem Buche den Versuch, aus der Vergangenheit mitzuteilen, was ich im Laufe der Zeit in schriftlichen Quellen gefunden habe.

Bild 2: Zitat aus dem Vorwort zum 1. Band

Sie blieb unverheiratet und widmete sich in der Freizeit ganz der heimatkundlichen Forschung. Über die Beweggründe schreibt sie im Vorwort zum 1. Band (Bild 2).

Schließlich legte sie von ihren Wirkungsstätten, neben zahlreichen Aufsätzen, folgende Forschungsergebnisse in Buchform vor:

Hall bei Admont: 2 Bände Häuserchronik, 2 Bände ortsgeschichtliche Stoffsammlung.

Liezen: 5 Bände Häuserchronik, 2 Bände ortsgeschichtliche Stoffsammlung.

Baierdorf/Algersdorf: 2 Bände ortsgeschichtliche Stoffsammlung.

Während die Verfasserin ihre 4-bändige Chronik von Hall bei Admont schon zu Lebzeiten dem Museum Schloss Trautenfels vermachte, liegen die anderen im Original bei der Familie Franz Aigner – der bekannte und erfolgreiche Geschäftsmann ist ein Neffe der Autorin – auf. Kopien der 7 Liezener Bände wurden der Gemeinde zur Verfügung gestellt und können, nach Voranmeldung, im Stadtamt eingesehen werden.

Margarethe Aigner verbrachte ihren Lebensabend in Graz, wo sie am 9. 6. 1992 – wenige Tage nach ihrem 92. Geburtstag – verstarb.

### Aus der Geschichte der Stadt Liezen

Um beurteilen zu können, was in diesen 7 Bänden Liezener Geschichte zu finden ist, seien die

ausführlichen Inhaltsverzeichnisse gekürzt wiedergegeben:

Band 1: Besiedlung, Straßen, Gewerbe und Handel, Eisen und Erz, Kirche, Schule, Chronolo-

## Oberdorferweg

Haus Nr.	Häuserverzeichnis der Stadtgemeinde 1955		Um 1930 noch geläufiger	Grundbuch in Liezen		
	Name des Besitzers	Gemser. Nr.	Hausname	EZ	Name der Realität	Grunds. Herrs.
1	Clabzer Anton	55				
2	Clabzer Anton	54	Clabzer in Oberdorf Zwierzener in Oberdorf	165	untermaulhuber	Stred
3	Karl Franz u. Juliane	58	Küchenschrecker	135	Küchenschrecker	Trautenfels
4	Greuter Mathias u. Rom.	56	Festl. Oberdorf	201	Festlgut	Bisch
5	Mild Johann	60	Cöla	182	Cöla	Walleger
6	Sengsbratt Johann	57	Sengsbratt	137	Pfaffenbranner	Walleger
7	Ellmayer Maria	61	Winkler	149	Winkler	Gilb
8	Schafgasser Josef	59		18	Barillos	Walleger
10	Illmer Johann	65		115	Wachler	Roth
12	Singer Agnes	64	Singer	98	obermaulhuber	Walleger
14	Liegl Ferdinand	63	Biklas	100	Biklaus	Stred
16	Liegl Ferdinand	62	Grabenbauer	35	Grabenbauer	Pfaffen

Bild 3: Häuserverzeichnis, Oberdorferweg



gische Geschichte; verfasst 1963; 365 Seiten.

Band 2: Häuserchronik, landesfürstliche Lehen, verfasst 1964; 384 Seiten.

Band 3: Häuserchronik, Grundherrschaft Wolkenstein; verfasst 1965; 607 Seiten.

Band 4: Häuserchronik, Grundherrschaft Strechau; verfasst 1967; 607 Seiten.

Band 5: Häuserchronik, Herrschaft Reifenstein, Trautenfels, etc.; 687 Seiten.

Band 6: Häuserchronik, Herrschaft Gstatt, Spital am Pyhrn und andere, Verschiedenes (Pyhrn, Römerstraße, Schanz, etc.); 439 Seiten.

Band 7: Worterklärung, Verschiedenes (Alm, Arbeit, Brauchtum, etc.); Häuserverzeichnis, Inhalt und Namensregister der 7 Bände; 413 Seiten.

Wie man sieht, dominiert die über 5 Bände gehende Häuserchronik. In dieser sind die Besitzer aller Liegenschaften über die Jahrhunderte angeführt und zum Teil auch die übergebenen Fahrnisse beim Wechsel der Untertanen im Todesfall. Auf Letzteres legte die Autorin – wie sie in einem Vorwort schreibt – besonderen Wert, weil daraus auf die Lebensumstände der Lehensnehmer geschlossen werden kann.

Denn es ist ja bekannt, dass fast alle Bauern vor der „Bauernbefreiung“ im Jahre 1848 unfrei waren und der Grundbesitz zu Grundherrschaften gehörte, welche die Steuern bezahlten, aber den Grunduntertanen den Grundzins sowie Dienste (Robot) und Sonderleistungen (Erbschaftssteuer, Kirchenzehent) auferlegten. Ein Beispiel eines sogenannten Schirmbriefes, indem alle Verpflichtungen eines Grunduntertanen gegenüber der Grundherrschaft aufscheinen, haben wir in der Folge 2 von „Liesen im Zeitenwandel“

unter dem Titel „Der Rainstromschmied“ gebracht.

Margarethe Aigner erhob die Daten für die Häuserchronik zum Teil aus den Archiven der Grundherrschaften. Da aber nach Auflösung derselben einige Archive vernichtet wurden, weil man sie für überflüssig gehalten hat, oder aus anderen Gründen verloren gingen, war die Autorin hauptsächlich auf Schriften im Landesarchiv und Diözesanarchiv in Graz angewiesen. Sie hat dann, neben der genauen Niederschrift im jeweiligen Band, auch noch ein Häuserverzeichnis in Band 7 erstellt, womit vor allem der geplante „Historische Stadtrundgang“ gestaltet werden kann, bei dem auf Häuser mit entsprechender Vergangenheit einheitliche Schilder mit kurzen Texten anzubringen sind und damit auf die frühere Verwendung oder Bedeutung hingewiesen wird.

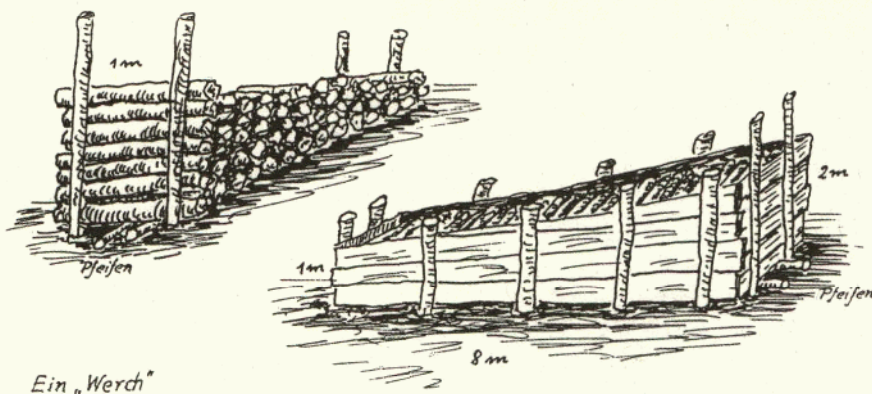
Als Beispiel eines Häuserverzeichnisses sei der Oberdorferweg angeführt (Bild 3).

*Hausnamen, wie sie in alten Quellen aufscheinen.*

*und ausgeübtes Handwerk und Gewerbe*

Urb. Nr.	alte Haus Nr.	Band.	
			1
han 195	25	IV 365	2 1822 Mauthhuben 1784 Kröpfelbau 1800 Mauthhuber Hecken 1801 „Kröpfelbau oder sogenannte Mauthhuber Hecken“ 1860 K.K. Finanzwache in Miete
lan 44		V 495	3 1604 Kürschnerherg 1876 abgebrannt
lan 95		VI 85	4 1615 Bartlme Fesl 1689 Keßl quet 1965 neu umgebaut
lan 606		III 323	5 1615 Böla quet
lan 3		VI 109	6 Kramerkensche in Liesen 1876 Gaffnerbramer 1901 Stefan Sengbrall
han 457		VI 17	7 1726 Wüstler zu Liesen, die Pälzerherberg
lan 585		III 449	8 1450, ein Gut zu Liesen da einem der Plötschl aufgesessen ist.“ 1471 Wächlerlehen 1483 Wächlerpar 1527 Plötschl gut ca. 1740 Plötschl gut vorhin wächlerlehen zu Liesen um 1800 Bartlos 18.4.1876 abgebrannt
lan 177		V 275	10 1757 Greinspergerherberg 1929 Konstanziin Tllmer
lan 611		III 437	12 1690 Cala hörbrig ca. 1766 Mauthhuben Heinschen in Oberndorf in Liesen 1777 sogenannte Pälzerherberg Mauthhuber Heinsche genannt 1803 Pälzerherberg Mauthhuber Herberg in Dorf Liesen 1900 Hafner - (Ofenbauer-) Heindl Singer
lan 205		IV 393	14 1781 Steilerlafern 1825 Taforn- und Reusshankgerechtsame dem vlg. Schusterpöpf in Weisbach verkauft, 1825 Diklar 19. grundlegend umgebaut 1920 Ferdinand diegl Maurerpolier
lan 6		V 433	16 1604 Lienhardt in Gräben 1658 herberg in Gräben 1810 Grabenbauer huber





Ein „Werch“

Das 1m lange Kahlholz wurde aufgehäufelt, hernach mit Latten verschlagen. Hierauf legte man Nadelholzeisig darauf, um das Durchfallen des Kahllösch, der nun daraufgeschüttet wurde, zu verhindern. War das Werch durch den Lösch luftdicht abgeschlossen, zündete man vorne an. Um den Luftzug regulieren zu können, waren hinten zwei Hollerröhren, die „Pfeifen“, eingelegt, die man herausziehen oder hineinschieben konnte, wie es eben erforderlich war.

Um das in der Volksmedizin geschätzte Kahlöl zu gewinnen, steckte man seitwärts Hollerröhren hinein, aus denen dann das Kahlöl tropfte.

Von einem Werk erhielt man 85 bis 90, manchesmal sogar über 100 Faß Kohle.

Bild 4: Beschreibung der Holzkohlengewinnung

Dieser Bereich ist besonders interessant, weil hier einige Hinweise darauf vorliegen, dass das Ortszentrum von Liezen im Mittelalter dort im Kreuzungsbereich Kornbauerstraße – Brunnfeldweg – Oberdorferweg war. Roman Frosch hat schon auf die interessanten Vulgarnamen: Untermauthuber, Obermauthuber, Wachter und Pfaffenkramer hingewiesen.

Da auch die Römerstation Stiriata im Oberdorf stand und dies sehr günstiger Siedlungsraum – vor Bachverbauung und Ennsregulierung – war, spricht, mit dem frühmittelalterlichen Grabfund beim vlg. Fesl, viel für diese Annahme.

Die Verfasserin der 7 Bände „Aus der Geschichte der Stadt Liezen“ hat uns aber auch viele Arbeitsbeschreibungen mit Bildern und Zeichnungen hinterlassen, die ei-

nen guten Einblick in das Geschehen ermöglichen. Aber sehen Sie selbst, wie gründlich zum Beispiel die für die Eisenerzeugung so wichtige Holzkohlen-Gewinnung recherchiert wurde (Band 1, Seite 93).

Nach dem Hinweis, dass nicht in Meilern, sondern in „Werch“ gekohlt wurde, wird ein solcher Vorgang, mit Zeichnung versteht sich, sehr klar erläutert (Bild 4).

### Weitere Veröffentlichungen

Margarethe Aigner hat – über ihr 7-bändiges Werk hinaus – verschiedene historische Themen bearbeitet und veröffentlicht, wobei der Festschrift anlässlich der Stadterhebungsfeier 1947 mit den Aufsätzen „Aus der Geschichte Liezens“ und „Eisen und Arz in Liezen“ besondere Bedeutung zu-

kommt; ist dies doch die erste Zusammenfassung der Geschichte Liezens.

Einige Artikel erschienen in der Wochenzeitung „Der Ennstaler“:

Die Klause im Reithal,  
Jänner 1952

Rund um die Kirche (Liezen),  
Juni/Juli 1953

In den Blättern für Heimatkunde, herausgegeben vom Historischen Verein für Steiermark, Heft 4, 1966, erschien der Bericht über den Bildhauer Johann Fortschegger, worin Frau Aigner aufdeckt, dass der Schöpfer der 4 Figuren im Altarraum der St.-Vituskirche in Liezen von 18 bis zu seinem Tod (1827) in unserem Ort lebte.

Ein Bericht über das Leben auf der Alm ist unter dem Titel „Die Steinfeldalm“ in der Schriftenreihe des Landschaftsmuseums Trautenfels, Band 1, 1981, erschienen, wobei Arbeitsbeschreibung, Bilder und die Zeichnungen der beiden Hütten und des Trepfels bestehen.

In den 80er-Jahren veröffentlichte unsere Autorin noch 2 Artikel in der Kulturzeitung aus Österreichs Mitte „Da schau her“:

Bildstöcke und Wegkreuze  
in Liezen, Heft 2, 1982

Tragödien an der Röthelbrücke,  
Heft 2, 1985

### Quellenverzeichnis:

Im Text erwähnte Veröffentlichungen  
Unterlagen von Franz Aigner

Franz Aigner bzw. Schriftleitung:  
Sieben Bände Liezener Geschichte,  
„Da schau her“ Heft 4, Oktober 1994.

Festschrift „50 Jahre Stadt Liezen“,  
Stadtgemeinde Liezen (Marliese  
Raffler), 1997.



# Strahlende Kinderaugen . . .

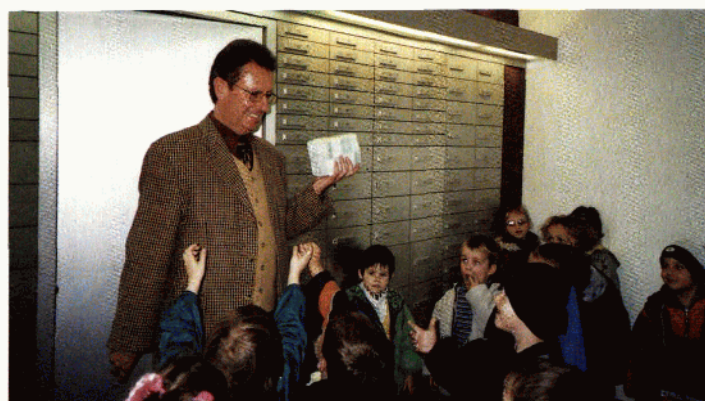
... gab es beim Laternenfest Weckerl mit ihren Geschwistern und Eltern, dazu gab es schmackhafte heiße Maroni.



Sigrid Hollinger und Monika Eder. Denn dieses Mal wurde die Martinlegende – der Heilige Martin bleibt bei einem Bettler stehen und teilt mit dem Schwert seinen Mantel – besonders realistisch gestaltet. Es war nämlich ein von Sylvia Gaßner bereitgestelltes Pferd mit im Spiel. Das war natürlich etwas ganz Besonderes. Die Laternenlieder klangen deshalb besonders eindrucksvoll. Von einer selbst gebastelten Martinigans beobachtet, schmausten schließlich die Mädchen und Buben selbst gebackene

Die von Gabi Reisenhofer und Petra Stadler geführte Kindergartengruppe feierte mit Stadtpfarrer Josef Schmidt das Laternenfest in der Kirche. Unter dem Motto „Ich schenk dir einen Sonnenstrahl, damit du wieder lachst“ erlebten die Kleinen Eindrücke des Zuhörens und der Stille ebenso wie die Freude am aktiven Mitgestalten in feierlichem Rahmen.

Turbulenter ging es während der Weltsparewoche in der Steiermärkischen Bank und Sparkasse zu. Die Mädchen und Buben des städtischen Kindergartens lernten ihre Sparschweine und freuten sich über die zur Belohnung verteilten Stoffteddys und Luftballons. Gestaut wurde, als Geschäftsführer Hugo Hechl im Tresorraum 100.000 € in 100er-Scheinen „vorführte“, wobei die Kinder den Banknotenturm auch heben und herumreichen durften. Das machte Eindruck und veranlasste viele wahrscheinlich zu der Absicht, künftig noch mehr sparen zu wollen.



## Heilpädagogischer Kindergarten **online!**

Seit September 2002 ist nach mehrmonatiger Planung die Homepage des Heilpädagogischen Kindergartens (HPK) fertig.



Informationen über unsere Fachdisziplinen und vieles mehr abrufen.

Das Gästebuch steht Ihnen für Fragen, Meinungen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserer Homepage.

Unter [www.hpk-liezen.at](http://www.hpk-liezen.at) haben Sie die Möglichkeit, Grundinformationen über den HPK (Stammgruppe und Integrative Zusatzbetreuung) einzuholen. Nach Interesse können Sie sich einen Überblick schaffen über

- Gesetzliche Grundlagen
- Teamzusammensetzung
- Ziele der pädagogischen/therapeutischen Arbeit, sowie

**Heilpädagogischer Kindergarten**

Nikolaus-Dumba-Straße 8  
8940 Liezen  
Tel.: 03612/22881-158  
E-Mail: [hpk@liezen.at](mailto:hpk@liezen.at)





# Bücherwurm trifft Leseratte

„Begleitende Maßnahmen“ der Hauptschule Liezen zur KIBU 2002

Bereits zum 6. Mal wurden von einer Organisationsgemeinschaft (Bücherei Liezen, Buchhandlung Leykam, Literaturnetzwerk Liezen, Club Life) die Kinder- und Jugendbuchtage im Kulturhaus Liezen abgehalten. Von 13. – 16. November 2002 wurden nicht

der KIBU. Schon von Schulbeginn an wurde geplant und vorbereitet, um den Schülern einen breiten Zugang zum Medium Buch zu bieten. Nahezu der gesamte Lehrkörper und alle Schüler waren in irgendeiner Weise in die Arbeiten eingebunden. In einem Zeichen-

richt statistisch ausgewertet.

Während der Kinder- und Jugendbuchtage war die Hauptschule Liezen dann im Kultur-

tal) betreut wurde, gestalteten die Schüler eine tägliche Radiosendung, in der Texte gelesen und Bücher vorgestellt wurden



Fritz Mular mit Hauptschullehrerin Sabine Staud

nur Kinder- und Jugendbücher ausgestellt: Zahlreiche Autoren gaben Kostproben aus ihren Büchern für über tausend Schüler aus dem gesamten Ennstal, in einer kleinen Ausstellung „Lernen einst und heute“ wurden Unterrichtsmaterialien und Schulutensilien aus verschiedensten Zeiten gezeigt.

Erstmals beteiligte sich auch die Hauptschule Liezen aktiv an

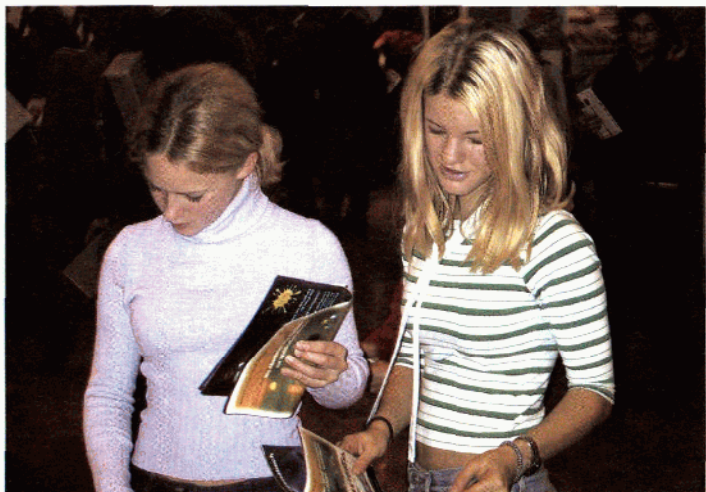
wettbewerb wurden die Maskottchen Bücherwurm und Leseratte entworfen. Im Textilen und Technischen Werken wurden diese beiden Tierchen ebenfalls anschaulich gestaltet. Die Deutsch- und Englischlehrer animierten die Schüler nicht nur zum Lesen, es wurden auch eigene Texte verfasst. Umfrageergebnisse wurden im Mathematikunter-



Schülerinnen der 1. Sportklasse bei der KIBU

haus stark präsent. Ein eigenes Pressezentrum wurde eingerichtet. Dort gestalteten die Schüler eine 34 Seiten umfassende und abwechslungsreiche Zeitung mit Interviews, Reportagen, Buchvorstellungen und allem, was zu einer Zeitung gehört. Die ersten 200 Exem-

und natürlich aktuell mit Berichten und Interviews von der KIBU berichtet wurde. Für vier junge Radiomitarbeiterinnen aus der 5. Realschulklasse gab es einen ganz besonderen Höhepunkt, denn sie durften Fritz Mular, der für eine Lesung im Rahmen der KIBU



Schülerinnen der 4. Realschulklasse



„Redakteur“ Phil Haidler umschwärmt von Kibubesuchern

plare waren schnell vergriffen, so dass eifrig nachkopierte wurde.

In einem kleinen Aufnahme-studio, das von einem Techniker von Radio FreequEnns 100,8 (das Freie Radio im Enns-

nach Liezen gekommen war, einige Fragen stellen. Die anfängliche Nervosität war schnell abgelegt und die Schülerinnen und der berühmte Schauspieler hatten viel Spaß miteinander.





# HS Liezen an der Tabellenspitze der Fußball-Schülerliga

Nach vier Runden führt die HS Liezen – ohne Punkteverlust und mit dem Rekordtorverhältnis von 39 zu 3 Toren. Das bedeutet, dass in jedem Match durchschnittlich fast 10 Tore erzielt wurden. Härtester Kontrahent, wie schon in den letzten Jahren, ist das Stiftsgymnasium Admont, das aber beim direkten Match 7:2 besiegt werden konnte. Der Bezirkstitel wird im Frühjahr beim Retourmatch in Admont entschieden, wobei das Stift schon sehr hoch gewinnen müsste, da die HS Liezen ein Torverhältnis von +36 und das Stift ein Torverhältnis von „nur“ +17 hat. An 3. Stelle liegt die HS Rottenmann und an 4. Stelle die HS Admont.

Den größten Teil des Kaders (es gab insgesamt 38 Anmeldungen) nehmen die Spieler des SC und des WSV Liezen ein. Zu diesen kommen noch Spieler von Spital/Pyhrn, Wörschach und Stainach. Es fällt heuer auf, dass die Spieler untereinander sehr gut harmonisieren, da es keinen einzeln

herausragenden Spieler gibt, sondern das Kollektiv sehr stark ist – angefangen von den drei ausgezeichneten Tormännern bis hin zu einer großen Anzahl von guten Stürmern. Dies zeigt sich auch im guten Torverhältnis. Man kann auf das Frühjahr und auf Spiele im Landesbewerb gespannt sein.

Interessant wird im Frühjahr noch der Bezirkstitel Technik Fünfkampf. Hier gibt es keine so großen Leistungsunterschiede, da von jeder Schule nur 6 Spieler zum Einsatz kommen und diese geringe Zahl an guten Spielern nahezu an jeder Schule gegeben ist.

Beim Fünfkampf müssen die Spieler Gaberln, Köpfeln, Slalomlaufen mit Torschuss, Doppelpass mit Torschuss, Schuss vom 16er und ein Spiel 1:1 auf Zeit.

**Vorschau:** Am Mittwoch, 18. 12. 2002 findet in der Ennstalhalle ab 9.00 Uhr das Schülerliga-Hallenturnier der Schulbezirke Liezen und Gröbming statt.



Mannschaftsfoto 2002



Spiel gegen HS Admont

## Sportklassen der Hauptschule Liezen verbrachten **4 Trainingstage in Schielleiten**



Sportklasse 1 mit den neuen Trainingsanzügen vor dem Schloss Schielleiten

Bereits zum zweiten Mal waren die 1. und 2. Sportklasse der Hauptschule Liezen gleich zu Schulbeginn in der Bundessportschule Schielleiten, um intensiv zu trainieren. Dies begann schon in aller Früh:

Tagwache um 6.30 und um 6.45 Uhr, dann schon Morgensport bis 7.15 Uhr. Nach einer Lerneinheit bis 9.00 Uhr gab es ein abwechslungsreiches Sportprogramm am Vormittag mit Jazzdance, Koordinationsschulung, Leichtathletik und Orientierungslauf, nach dem Mittagessen wurde sportartspezifisch trainiert (Volleyball, Mountainbike, Fußball). Am Abend wurden die Schüler in Vorträgen über verschiedene Themen aus dem Sportbereich informiert, darunter auch





eine Einheit zum für Sportler wichtigen Bereich des Mentalen Trainings. Ein Höhepunkt im Sportprogramm war ein Fußballmatch der besonderen Art: Fünf Nachwuchshoffnungen aus dem Kader des Öster-

erzählte. Auch die bereits Weltcup erfahrene Karin Blaser war in dieser Trainingsgruppe, die von der Schladmingerin Patricia Landl physiotherapeutisch betreut wurde. Die jungen Schifahrerinnen waren gerne bereit,



Sportklasse 2 vor der Therme Loipersdorf

reichischen Schiverbandes absolvierten in Schielleiten einen Konditionskurs, darunter die aus Lassing stammende Daniela Zeiser, die an einem Vormittag im vergangenen Schuljahr den Sportklassen über ihre noch junge, aber schon sehr erfolgreiche Karriere

gegen die Schülerligamannschaft anzutreten. Die Schüler waren überrascht von den fußballerischen Feinheiten der Schifahrerinnen.

Die 1. Sportklasse trat im Rahmen dieses Trainingslagers auch erstmals geschlossen in ihrer neuen Trainingsbeklei-



ÖSV-Skidamen und die Fußballer

dung auf. Bei der Finanzierung der Sportartikel halfen die Stadtgemeinde Liezen, die Fir-

ma Max Radhuber aus Weißenbach und Sport Experts kräftig mit.



60-m-Sprint einiger SchülerInnen der 2. Sportklasse

## Weihnachtsfeier der Bezieher von Mindesteinkommen



Wer wenig besitzt, freut sich über das kleinste Geschenk. Sozialreferentin Roswitha Glaschüttner lud wieder zur Vorweihnachtsfeier ein. Im Kulturhaussaal ließen sich 130 Frauen und Männer das Mahl schmecken. Für Adventstimmung sorgten Volksschulkinder, Sänger und Musikgruppen.







# Musikwasserbett für Sonderschule



Es war ein berührender Augenblick, als Michi, Jürgen, Rene, Harry, Matthias, Gernot, Verena, Stefanie, Kevin, Sven, Peter und Cigdem in der Allgemeinen Sonderschule Liezen offiziell von „ihrem“ neuen Musikwasserbett im wahrsten Sinne des Wortes Besitz ergriffen. Diese laut Sonderschulpädagogin Barbara Dengg für die adäquate Ausbildung der Kinder wichtige Einrichtung

konnte dank der Unterstützung durch Landesrat Dr. Kurt Flecker, Bürgermeister Rudolf Pollhammer aus Weißenbach/Liezen, Bürgermeister Fritz Weißenbacher aus Trieben, allen Mitarbeitern der ÖBB Unterwaldertunnel GmbH, dem ASO-Elternverein und der Stadtgemeinde Liezen als Schulerhalter angeschafft werden.

## Ausflug mit Beziehern von Mindesteinkommen

Der traditionelle Ausflug der Mindesteinkommensbezieher führte heuer am 27. September 2002 in das Freilichtmuseum Stübing, wo mit großer Begeisterung und viel Interesse an

der Führung teilgenommen wurde. Diesen Menschen eine Freude zu bereiten, ist das Anliegen unserer Sozialreferentin Roswitha Glashüttner, die mit Bürgermeister Mag.



Rudolf Hakel und ihren Mitarbeitern im Rathaus 74 Frauen und Männern bei diesen Ausflug begleitet hat. Das Mittagessen wurde beim „Fischerwirt“ in Gratwein eingenommen. Der krönende Abschluss war aber der gemütliche Nachmittag im Buschenschank

„Lazarus“, in Langegg an der Schilcherstraße, wo alle Teilnehmer mit einer zünftigen Jause erwartet wurden. Auch im nächsten Jahr gibt es wieder einen Ausflug, der etwas Farbe und Freude in den Alltag bringen wird.



## Seniorentage 2002

### „Das ganze Jahr aktiv“

Erstmals wurde für alle Seniorinnen und Senioren ein attraktives Programm an Aktivitäten, verteilt über das ganze Jahr, angeboten. Von Schifahren, Tennisspielen, Radfahren, Golfschnuppern, Wandern bis hin zum Schwimmen konnte

eine rege Teilnahme der Bevölkerung verzeichnet werden. Bei einem Vortrag von Dr. Gerhard Kummer über den Bewegungsapparat im Alter konnte man viele Informationen und Tipps mit nach Hause nehmen.







## ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

### ORTSSTELLE LIEZEN

## Wussten Sie, dass...

- ... dass das Rote Kreuz rund um die Uhr für Sie da ist – und das 8 x im Bezirk Liezen?
- ... dass das RK im Notfall nach Möglichkeit innerhalb von 15 Minuten vor Ort ist?
- ... dass die Krankenkassen dem RK nur einen Teil der Kosten für Rettungstransporte ersetzen?
- ... dass die Gemeinden pro Einwohner ca. € 1,60 als „Rettungsschilling“ jährlich bezahlen?
- ... dass die ÖRK-Ortsstelle Liezen (3 hauptberufliche Mitarbeiter, 4 Rettungsfahrzeuge) mit jährl. ca. € 13.000,- (ATS 177.500,-) und den nicht kostendeckenden Abgeltungen der Krankenkassen auskommen muss?
- ... dass das Rote Kreuz für laufende Servicekosten, Telefon, Strom, Versicherungen und Steuern wie jede/r andere aufkommen muss?
- ... dass RK-Rettungs- und NotfallsanitäterInnen auf höchstmöglichen Stand geschult werden?
- ... dass die Anzahl der Einsätze laufend steigt, die Zahl der freiwilligen RK-Helfer jedoch sinkt?
- ... dass sich die Menschen im Notfall Tag und Nacht – auch zu Weihnachten oder Ostern – schnelle RK-Hilfe wünschen?
- ... dass diese professionelle Hilfe für die meisten Menschen mittlerweile selbstverständlich ist und „nichts zusätzlich kosten“ darf?

Wussten Sie, liebe/r Leser/in, dass der RK-Rettungsdienst im Bezirk Liezen im heutigen Ausmaß nur überleben wird können, wenn jeder Einwohner freiwillig nur € 10,- pro Jahr an „seine“ Rotkreuz-Ortsstelle spendet?

Das Rote Kreuz wünscht Ihnen eine friedvolle Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest – und bittet Sie um Ihre Unterstützung!

**Informationen unter: ÖRK Liezen – (03612) 22 144**

## SOZIALDIENSTE

Die Sozialdienste der Stadtgemeinde Liezen können unter folgenden Telefonnummern angefordert werden:

• <b>Altenhilfe:</b> .....	24244
• <b>Essen auf Rädern:</b> .....	25590
• <b>Hauskrankenpflege:</b> .....	24244
• <b>Heimhilfe:</b> .....	25590
• <b>Tagesmütter:</b> .....	25590
• <b>Kinderhaus:</b> .....	25590
• <b>Beratungszentrum:</b> .....	26322

# Österreichisches Rotes Kreuz

## Ortsstelle Liezen

### Personalmangel macht den freiwilligen Helfern zu schaffen



*Es wäre erfreulich, würden sich mehr junge Leute für den Dienst am Nächsten interessieren.*

Rund um die Uhr im Einsatz, um Leben zu retten, ein Leitsatz, den sich auch das Rote Kreuz in Liezen zum obersten Prinzip gemacht hat. Doch mit dem „Nachwuchs“ schaut es gar nicht gut aus. Derzeitiger Stand in der Ortsstelle Liezen: 23 Ehrenamtliche, 3 Hauptberufliche, sowie 4 Zivildienstler. Vor etwa 7 Jahren sind es noch 35 bis 40 ehrenamtliche Mitarbeiter gewesen. „Viele unserer jungen Mitarbeiter haben wegen eines Studiums die ehrenamtliche Mitarbeit aufgeben müssen“, klagt Albert Steinbichl vom Roten Kreuz Liezen, und ruft vor allem die junge Bevölkerung zur Unterstützung auf. Neben der Freude, anderen Menschen zu helfen, ist auch viel Idealismus und Zeit erforderlich. Allein die 120 Stunden theoretische, sowie 133 Stunden praktische

Ausbildung kosten oft einige freie Tage, und um in der Praxis nicht die Übung zu verlieren, sollte jeder ehrenamtliche Mitarbeiter im Monat etwa 40 Stunden Dienst versehen. Ein zeitaufwändiger Einsatz, aber auch eine sinnvolle Freizeitgestaltung, sind die Frauen und Männer des Roten Kreuzes Liezen überzeugt. Zudem ist es für die Helfer, wie sie sagen, einfach ein schönes Gefühl, anderen hilfsbedürftigen Menschen zu helfen und Leben zu retten. Wenn Sie mindestens 17 Jahre alt sind, und Interesse haben, ehrenamtlich beim Österreichischen Roten Kreuz mitzuarbeiten, melden Sie sich in der Ortsstelle Liezen, Mo. – Fr. unter Tel.: 03612/22144. Hr. Steinbichl, Hr. Berger und Hr. Butter stehen gerne für Informationen zur Verfügung.

**Mittwoch, 18. Dezember 2002,  
Blutspendeaktion Rotes Kreuz,  
Kulturhaus**





# Lions Club Liezen ANASIA

## übergibt 1.500,- Euro an den Verein Therapie am Pferd

Noch nicht einmal ein Jahr besteht der Damen Lions Club im Bezirk und durch viele Aktivitäten in diesem Jahr konnte bereits jetzt dieser beachtliche Betrag an den Verein „Therapie am Pferd für behinderte Menschen“ übergeben werden. Die Präsidentin des Lions Clubs, Fr. Ulrike Glawischmig, überreichte den Betrag von 1.500,- Euro an den Obmann Dr. Erich Poier.

Mit dieser Unterstützung sollte es möglich werden, dass alle behinderten Kinder auf der Warteliste die Möglichkeit bekommen, die Hippotherapie zur Verbesserung des Gleichgewichtes,

der Koordination sowie die Normalisierung des Muskelspannungszustandes und die Muskelkräftigung zu besuchen.

Der Besuch im Reitstall war sehr herzlich und freundlich. Nachdem uns die Kinder ihr Therapiepferd, den „MAX“ vorgestellt hatten, mussten sie uns natürlich ihr Können am Pferd zeigen.

Bei Kaffee und selbstgemachter Mehlspeise wurde der Kontakt zu den Eltern und den betroffenen Kindern noch intensiviert. Ein bereichernder, lehrreicher und schöner Nachmittag!



## Ein Projekt der GBL zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung



Rückblickend auf ein Jahr erfolgreiche Arbeit möchten wir auf uns und unsere Produktangebote aufmerksam machen:

Im Rahmen eines 12-monatigen Dienstverhältnisses beschäftigen und qualifizieren wir jugendliche und erwachsene, von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohte Personen mit körperlichen, psycho-sozialen oder Lernbeeinträchtigungen.

Nach einer Arbeitserprobungs- und Orientierungsphase erstellen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern individuelle Karrierepläne und suchen gezielt optimale Arbeitsplätze in der freien Wirtschaft. So gelang es uns im zurückliegenden Jahr, 6 von 12 Mitarbeitern langfristig auf Arbeitsplätze des 1. Arbeitsmarktes zu vermitteln.

Arbeitsplätze, die sowohl den persönlichen wie auch fachlichen Qualifikationen und Interessen unserer Mitarbeiter entsprechen.

Unseren Kunden steht eine große Bandbreite an Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung.

Anbei nur einige Beispiele:

■ **Öko-Service:** Rasenmähen & Hecken schneiden

■ **Entrümpelungen & Übersiedlungen**

■ **Tischlerei:** Vogelhäuser, Blumenkästen, Leiterwagen in den verschiedensten Größen, auch als Präsentkörbe sehr eindrucksvoll zu verwenden, Tischkranzständer, Kinderspielanlagen, Kleinmöbel, Kinderhäuser etc.

■ **Schlosserei**

■ **Kreativbereich:** Keramik-Türschilder entsprechend den individuellen Kundenwünschen

Der Kunde ist für uns König und ausgefallenen Wünschen im Holz- oder metallbearbeitenden Bereich stehen wir grundsätzlich offen gegenüber.

Wir würden uns sehr freuen, wenn zukünftig noch mehr regionale Firmen und Gemeinden von unseren vielfältigen Angeboten Gebrauch machen.

Auch unterstützen wir gern Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen mit verschiedensten, individuell benötigten Lern-Spielgeräten.

Qualität und Kundenzufriedenheit haben für uns oberste Priorität.



Wir freuen uns über Ihre Aufträge! Überzeugen Sie sich vor Ort! Wir werden Sie nicht enttäuschen.

Projekt „AFA“  
Selzthaler Str. 14 b, 8940 Liezen  
Tel. 03612/25897-22

Beauftragt und gefördert durch:



## Gesundheitsmesse 2003



Die beliebte Liezener Gesundheitsmesse findet im kommenden Jahr am 14., 15. und 16. März statt.

Interessenten, die sich daran als Aussteller oder Referenten beteiligen wollen, melden sich bitte im Bürgerservice im Rathaus (Telefon: 22881-110 bei Fr. Rohsmann)

Sozialreferentin/Stadträtin  
Roswitha Glashüttner







# Umweltfreundliche Energie wird gefördert

Mit Jahresbeginn 2003 treten für unsere Stadt neue Richtlinien zur Förderung des Einbaues umweltfreundlicher Heizungsanlagen in Kraft.

## Biomasse-Direktförderung:

Als Investitionszuschuss werden höchstens 10 Prozent der Nettoinvestitionskosten gewährt. Die Obergrenze beträgt jeweils 370 € für Pellets-Kaminöfen als Gesamtheizsystem. Gesamtheizsystem heißt, dass vorhandene Heizanlagen, die nicht mit erneuerbaren Brennstoffen betrieben werden, nicht über 25 Prozent des errechneten Wärmebedarfs abdecken dürfen. 470 € bei Scheitholzgebläsekesseln, die Kachelöfen und bei Pellets-Zentralheizungsöfen als Gesamtheizsystem. 580 € bei mit Pellets befeuerten Zentralheizungsanlagen. 780 € bei mit Hackschnitzeln befeuerten Zentralheizungsanlagen. Für Geschosswohnbauten wird die Beihilfenobergrenze durch Multiplikation der genannten Obergrenzen mit deren Anzahl der Wohnungseinheiten ermittelt.

Die Höhe des Zuschusses vom Land beträgt maximal 25 Prozent der Nettoinvestitionskosten mit einer Obergrenze von 800 € für Pellets-Kaminöfen. 1.100 € für Stückholzheizungen, Kachelöfen und Pellets-Zentralheizungsöfen. 1.400 € für Pellets-Zentralheizungsanlagen. 1.800 € für Hackschnitzel-Zentralheizungsanlagen.

Voraussetzungen dafür sind:

Beratung vor der Antragstellung bei einer der Einreichstellen, die Feuerungsanlage entspricht den Bestimmungen des Feuerungsanlagengesetzes, die Leistung der Anlage muss dem Wärmebedarf des Gebäudes entsprechen, es ist kein wirtschaftlicher Fern- oder Nahwärmanschluss für das Gebäude möglich, die zu fördernde Heizanlage muss als Gesamtheizsystem gelten und die Antragstellung erfolgt innerhalb von sechs Monaten ab Rechnungsdatum. Landwirtschaftliche Betriebe können nur dann gefördert werden, wenn eine Förderung seitens der Kammer für Land- und Forstwirtschaft nicht möglich ist, wobei eine Antragstellung bei der Kammer vor Errichtung der Heizanlage erfolgt sein muss

## Solarförderung:

Die Höhe des nicht rückzahlbaren Zuschusses beträgt in der Stadt Liezen pro m<sup>2</sup> installierter Kollektorfläche 22 €. Das Höchstmaß der von der Stadtgemeinde gewährten Förderung ist mit 1.090 € festgelegt. Eine Förderung erfolgt nur, wenn die Errichtung von Sonnenkollektoren im Sinne der vom Land Steiermark erlassenen Richtlinien erfolgt.

Vom Land Steiermark wird ein Direktzuschuss für thermische Solaranlagen zur Beheizung oder Warmwasserbereitung in Ein- und Zweifamilienwohnhäusern bzw. für landwirtschaftliche Trocknungsanlagen sowie Fotovoltaikanlagen

zur Stromproduktion in Ein- und Zweifamilienwohnhäusern gewährt. Voraussetzung für eine Landesförderung ist eine Förderung durch die Gemeinde. Zudem muss die Kollektoren- bzw. Solarmodulfläche mindestens 4 m<sup>2</sup> groß sein und die Orientierung der Anlage den örtlichen Voraussetzungen zur optimalen Nutzung der eingestrahelten Sonnenenergie entsprechen. Die Höhe des Landeszuschusses

beträgt 35 € pro m<sup>2</sup> installierter Kollektor- bzw. Solarmodulfläche, maximal 2.000 € pro Wohneinheit. Anträge sind im Internet unter „<http://energieberatungsstelle.stmk.gv.at>“ und im Rathaus erhältlich. Die Antragstellung erfolgt nach Errichtung der Anlage im Rathaus.

Zusätzliche Auskünfte können im Rathaus eingeholt werden.

## KLIMATIPP:

Ein neuer Heizkessel bringt – im Vergleich zu einer 1980 installierten Anlage – eine Brennstoffersparnis von bis zu 30 %. Sie sparen also Geld und können auch mit einer Umstiegsförderung rechnen. Am besten wäre der Umstieg auf eine Biomasseheizung, da Holz ein CO<sub>2</sub>-neutraler Brennstoff ist.

Bei Kauf und Installation ist als erster Schritt die Brennstoffwahl zu beachten. Nur erneuerbare Energieträger können den CO<sub>2</sub>-Ausstoß wirksam verhindern. Eine weitere wichtige Systementscheidung ist die Wahl des Bedienungsgrades. Entweder händische

oder automatische Brennstoffzufuhr. Ein vollautomatisches System bietet sich dann an, wenn oft niemand zu Hause ist. Auch die richtige Dimensionierung des Rauchfanges und der Heizleistung, die Größe des Heizraumes und des Brennstofflagers sowie die richtige Wärmedämmung sind für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes wichtig.

Je konkreter Ihre Vorstellungen sind, umso leichter können Sie entsprechende Vergleichsangebote einholen und bewerten. Hier kann eine unabhängige Energieberatung (z.B. durch Ihren Rauchfangkehrer) wertvolle Hilfe bieten.

## Weihnachtszeit = Verpackungszeit

Das Müllaufkommen unterliegt jahreszeitlichen Schwankungen. Besonders hoch ist es alljährlich in der Weihnachtszeit. Während der Festtage quellen die Restmülltonnen und Altpapiercontainer in Liezen über, hauptsächlich mit diversem Verpackungsmaterial.

Dabei wäre es relativ einfach, bei diesem Verpackungswahnsinn nicht mitzumachen – dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Selbstgemachtes Geschenkpapier aus alten Zeitungen und wiederverwendbare Stoffsäckchen sind ebenso denkbar wie unverpackte Geschenke unter dem

Weihnachtsbaum. Und wer Weihnachten ohne entsprechendes Papier überhaupt nicht ertragen kann, sollte wenigstens darauf achten, die Verpackung nicht zu zerreißen, sondern beim nächsten Fest wieder einzusetzen.

Das absolut Letzte in verpackungstechnischer Hinsicht sind übrigens Folien und beschichtete Papiere: Diese Verbundstoffe müssen für die Wiederverwertung mühselig herausortiert und getrennt werden.

*Umweltreferent  
Vzbgm. Michael Lammer*

## SPERRMÜLLENTSORGUNG

Jeder Liezener Haushalt hat die Möglichkeit, Sperrmüll bis zu 300 kg/Jahr kostenlos direkt im Altstoffsammelzentrum bei der Müllanlage in der Gesäusestraße abzugeben.

### Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 12.00 Uhr und von 12.45 bis 16.45 Uhr, Freitag von 7.00 bis 13.45 Uhr





# Lärm und Gestank ...

... hat auf Dauer niemand gern. Daran denken oft jene Autofahrer nicht, die an den zunehmend kälter werdenden Tagen während des Eisschabens an Windschutz- und Heckscheibe glauben, ihren Wagen

mit laufendem Motor am Stand fahrtüchtig machen zu müssen. Dabei sagen Fachleute der Branche seit Jahren, dass ein derartiges „Warmlaufen“ nicht nur Treibstoff unnötig verbraucht, sondern auch dem



Motor keinesfalls gut tut. Von dem Unmut, den man sich bei Nachbarn und Anrainern zuzieht, ganz zu schweigen.

Dabei gibt es für alle Autobesitzer, die über keine Garage verfügen, allerlei Möglichkeiten, ihr vierrädriges Wertstück an den für die Verkehrssicherheit vorrangigen Stellen vor Eis und Schneefall zu

bewahren. Und sei es auch nur ein einfacher Scheibenschutz, wie man ihn im Fachhandel und an Tankstellen kaufen kann. Diese Investition müsste im Interesse von lärm- und gestankgeplagten Mitbürgern bei aller Sparsamkeit doch noch im Geldbörstel drinnen sein, oder?

Dieser Ausgabe von STADT LIEZEN liegt ein Informationsblatt der Firma Tatschl über die Termine für Müll- und Altpapierabholungen bei.

Bitte heben Sie diesen Kalender in Ihrem Haushalt gut auf und beachten Sie die angegebenen Termine.



# Die liebe Not ...



... hat so mancher Passant mit naturbedingten Produkten, die oft in überraschender Weise dort auf frisch gestriegelte Schuhe lauern, wo man sie eigentlich nicht erwartet.

Das dürfte jedoch jenen Besitzern eines kleinen, mittleren oder großen Vierbeiners ziemlich egal sein, wenn sie mit ihrem schwanzwedelnden Hausgenossen durch die Stadt und ihre Grünanlagen oder Kinder-spielplätze Gassi gehen. Jedenfalls so lange, bis sie – Frauerl oder Herrchen – selbst in einen Haufen Hundekacke steigen. Dem Tier die Schuld an dieser „notdürftigen“ Umweltverschmutzung zu geben, wäre

zwar verbal leicht, würde allerdings wenig von menschlicher Intelligenz zeigen. Die Hinweise an Hundebesitzer, für das Wegräumen des Tierkotes zu sorgen, wofür es sogar eigene Sackerl und Beserl gibt, scheint angesichts zunehmender Beschwerden wenig zu nutzen. Ausnahmen bestätigen auch in diesem Fall die Regel.

Deshalb an dieser Stelle einmal mehr der Aufruf zu mehr Verständnis gegenüber den Mitbürgern, die von den der Hygiene nicht zuträglichen Verschmutzungen zunehmend betroffen sind. Vor allem für Kleinkinder sind diese Hundehäufchen, oft „versteckt“ auf Spielplätzen und Rasen, gesundheitsbedenklich. Tier- und Menschenliebe lassen sich leicht vereinbaren. Man sollte daran denken, wenn man mit seinem vierpotigen Liebling im Stadtgebiet unterwegs ist.



Anzeige





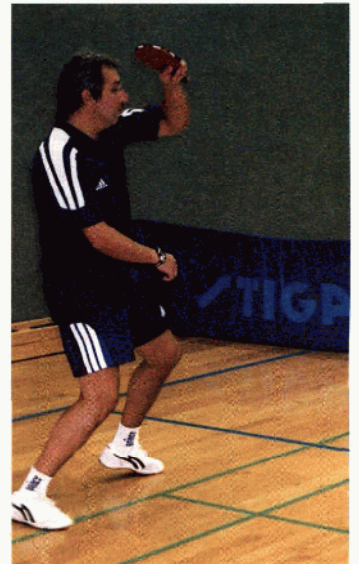
## Tischtennis hat viele Sieger

Die Sektion Tischtennis im Werk-sportverein kann ihren Fans mit zahlreichen Siegen aufwarten. In der Herren-Landesliga waren die WSV-Spieler gegen Puch Graz-Feldkirchen mit 9:7, gegen TTC Hartberg mit 9:4 und gegen SV Breitenau mit 9:3 erfolgreich. In der Unterliga gab es sogar ein 7:0 gegen Union Knittelfeld. In der Gebietsliga reichte es gegen

ADKÖ Admont zu einem 5:5. Dafür wurde der ESV Selzthal mit 6:1 besiegt. Spannend ging es auch bei der Seniorenliga-Mannschaftsmeisterschaft zu. Gegen UTTV Graz und ESV St. Michael gab es jeweils ein 7:0. Ausgeglichen der Wettbewerb gegen SV Liezen mit 5:5. Nachwuchsspieler Gregor Blaser errang bei den steirischen Schülermeisterschaften der Dreizehnjährigen in Judenburg den zweiten Rang. „Ein schö-

ner Beweis für die konzentrierte Jugendarbeit im WSV“, so Obmann Simon Diethard.

Einer Einladung des Werk-sportvereines folgte unlängst ASKÖ-Landessekretär Mag. Kurt Perner. In Gesprächen mit der Vereinsführung, Bürgermeister Hakel, Altbürgermeister Rudolf Kaltenböck, Finanzstadtrat Alois Oberegger und Ing. Reinhold Kalsberger ging es auch um die Sanierung des stadteigenen und vom WSV gepachteten Fußballplatzes. Mag. Perner sicherte die Unterstützung des Ausbaues, dessen Konzept anhand von Bildmaterial erläutert wurde, durch den ASKÖ Steiermark zu. Die Teilnahme der WSV-Sektionen



Simon Diethard jun.: Österreichischer ASKÖ-Bundesmeister 2002

am Generationenfest des ASK in Graz-Eggenberg unterstrich die Verbundenheit der Sportorganisationen.



WSV Liezen Herren-Senioren- und Landesligamannschaft. v.l.n.r.: Obmann Simon Diethard, Karl Vonwald, Jugendspieler Gregor Blaser, Simon Diethard jun. und Silvester Zechner.

## Fahrtechnik mit dem Mountainbike



Mit der Devise „Bleib nicht allein, komm zum Verein“ wirbt die Sektion Liezen des Alpenvereins um Mitglieder. Es soll vor allem Jugendlichen gezeigt werden, dass eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in einer

Gemeinschaft bereichernd und lustig sein kann. Als Beispiel gilt ein viertägiges Fahrtechnik-Training, das die Mountainbiker-Gruppe Kurt Strohmeier, Burkhard Lasser, Gerald Mausser und Wolfgang Vasold mit Lehrer Anton Eder und 24 Schülerinnen und Schülern der Sporthauptschule durchgeführt haben. Und den jungen Leuten hat es sichtlich Spaß gemacht zu lernen, wie man sein Bike gut beherrscht. Dazu gehört das Üben des Gleichgewichtsverhaltens ebenso wie das richtige Verhalten beim Geländefahren und Bremsen. Geht es nach den Schülern, soll eine derartige Aktion des Alpenvereins auch im kommenden Jahr wieder stattfinden.

## Am Nationalfeiertag fit unterwegs



... waren mehr als 60 Liezenerinnen und Liezener, wobei Bürgermeister Rudi Hakel, 1. Vizebürgermeisterin Cilli Sulzbacher und Stadtpfarrer Josef Schmidt den bunten Wanderer-, Läufer- und Radfahrertrass konditionell gut gerüstet anführten.

Das städtische Sportreferat hatte mit Alpenverein, Naturfreunde, Bergrettung und Laufklub Marathon Ennstal die Veranstaltung bestens organisiert, so dass zur Mittagszeit auch die gemütlich Wandernden rechtzeitig das Ziel erreichten, wo sie von Landesrat Dr. Kurt Flecl wohlbehalten „in Empfang genommen wurden. Zudem gab es eine Verlosung, die für beinahe jeden Teilnehmer einen von der heimischen Wirtschaft gespendeten Sachpreis bereithielt. Der Hauptpreis, einen von SELECT gesponserten mehrtägigen Thermen-aufenthalt, ging an Margit Kury. Und am nächsten Nationalfeiertag heißt es erneut „Fit mach mit!“





Die Freiwillige Feuerwehr Liezen-Stadt berichtet:

## Alle Jahre wieder ...

**Weihnachten naht. Für Viele ein Fest der Freude und Besinnlichkeit. Für so manchen aber auch ein Fest voller Angst und Schrecken, oft sogar mit schlimmen Folgen. Durch Unachtsamkeit gehen jedes Jahr nicht wenige Weihnachtsbäume in Flammen auf. Sie verursachen Zimmer- und Wohnungsbrände, bei denen nicht nur erhebliche Sachschäden zu beklagen sind, sondern häufig auch Menschen verletzt werden. Um einige Gefahrenquellen im Vorhinein auszuschalten, beachten Sie bitte folgende Tipps:**

Den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest kaufen und darauf achten, dass er nicht nadelt. Nur im Freien oder in kühlen und möglichst unbeheizten Räumen



bis zur Aufstellung aufbewahren. Damit Weihnachtsbäume länger frisch bleiben, am besten bis zur Aufstellung in einen mit Wasser

gefüllten Topf oder Kübel stellen.

Für einen festen Stand des Baumes sorgen, nur kipp- und standsichere Vorrichtungen (Weihnachtsbaumständer) verwenden. Empfehlenswert ist ein Ständer mit Wasserfüllung.

Weihnachtsbäume immer so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen eines Raumes ungehindert möglich ist. Daher nicht unmittelbar neben Türen aufstellen! Fluchtmöglichkeiten freihalten.

Den Baum nicht in der Nähe von Heizkörpern aufstellen und auf genügend Abstand (mind. 50 cm) zu leicht brennbaren Materialien (Vorhänge, Gardinen, Decken, Möbeln u.ä.) achten. Die Umgebung des Weihnachtsbaumes von leicht entzündlichen Gegenständen freihalten.

Werden Wachskerzen bevorzugt, diese so befestigen, dass andere Zweige nicht Feuer fangen können. Nur intakte Kerzenhalter mit Kugelgelenk aus feuerfestem Material (Metall) verwenden.

Auf leicht entflammbaren Christbaumschmuck (z.B. aus Pappe, Watte, Zelluloid, Zellwolle) verzichten. Vorsicht beim Gebrauch von Wunderkerzen!

Kerzen sicher am Baum befestigen und von oben nach unten anzünden, in umgekehrter Reihenfolge löschen. Herunterge-

brannte Kerzen rechtzeitig auswechseln.

Brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen. Eltern sollten auf ihre Kinder achten und Streichhölzer sowie Feuerzeuge sicher aufbewahren, damit Kleinkinder die Kerzen nicht heimlich anzünden können.

Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit. Daher bald entfernen. Keinesfalls mehr die Kerzen anzünden.

Bei elektrischer Beleuchtung darauf achten, dass Sicherungen, Anschluss und Leitungen den Vorschriften entsprechen und keine augenscheinlichen Mängel aufweisen.

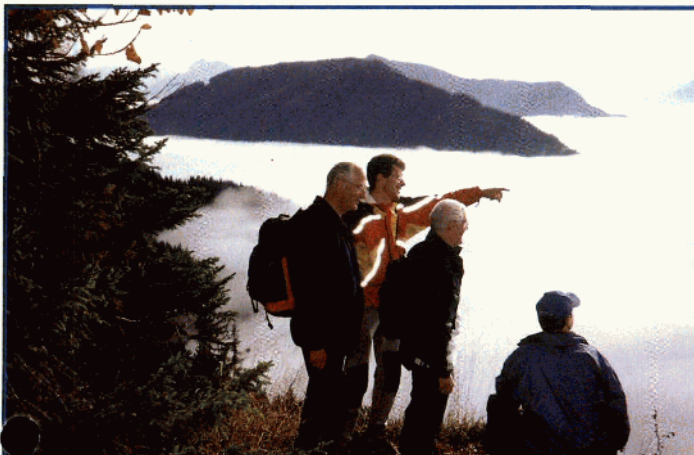
Für den Notfall Löschmittel griffbereit stellen. Es genügt auch ein Eimer mit Wasser.

### Im Notfall:

- 1. Ruhe bewahren**
- 2. Feuerwehrnotruf: 122**

Ihre Feuerwehr Liezen wünscht eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2003!

**Information:** Erstmals findet kein Maskenball der Freiwilligen Feuerwehr Liezen statt! Da wir aber immer wieder neue Gerätschaften anschaffen müssen, werden wir im Jahr 2003 eine Sammlung durchführen und hoffen auf Ihre finanzielle Unterstützung. *Danke!*



*Imposante Natureindrücke belohnten die Wanderer am Nationalfeiertag. Unter dem „Watte- Meer“ sucht auch Pfarrer Josef Schmidt nach dem Turm unserer Stadtpfarrkirche. Später lichtete sich der Nebel und Liezen glänzte im Sonnenlicht.*

Anzeige

**SPÖ**

Stadtorganisation Liezen  
Cilli Sulzbacher

*Wir wünschen allen Liezenerinnen und Liezenern sowie allen Lesern der Stadtnachrichten im In- und Ausland*

*Frohe Weihnachten  
und viel Glück und Gesundheit  
im Jahr 2003*





## Horst Freiburger bleibt Bezirkskommandant



Die Führungskräfte der 97 Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Liezen wählten in Stainach ihren Bezirkskommandanten. Landesfeuerwehrrat Horst Freiburger (im Bild links) aus Liezen, seit 15 Jahren in dieser Funktion aktiv, erhielt wieder das Vertrauen ausgesprochen. Unter seiner Führung sind zahlreiche Rüsthäuser gebaut oder renoviert und die Wehren modern

ausgerüstet worden. In Liezen ist die Bezirkseinsatzzentrale „Florian“ entstanden. Und seit heuer ist unsere Stadt auch Atemschutz-Bezirksstützpunkt. Herrn Freiburgers neuer Stellvertreter ist nun Abschnittsbrandinspektor Gerhard Pötsch aus Pichlkainisch. Die Stadtgemeinde gratuliert dem bewährten Feuerwehr-Bezirkskommandanten zu seiner Wiederwahl.

## Ein Fest für und mit Karl Hödl

Aus Nah und Fern waren die Gäste in den großen Kulturhaussaal geströmt, um unserem Stadtamtsdirektor Karl Hödl zum 60. Geburtstag, den er am 10. Oktober beging, zu gratulieren.

Ausgiebig und herzlich kamen die Glückwünsche über die Lippen der prominenten Festredner. Und auch die Geschenke, welche der Jubilar entgegennehmen konnte, unterstrichen seinen hohen Beliebtheitsgrad, der weit über unsere Stadtgrenzen hinaus reicht. Die musikalische Referenz erwiesen Mag. Johann Galler und das Ensemble von Walter Kern.

Noch bis zum Sommer kommenden Jahres wird Karl Hödl seine unermüdliche Arbeits-



Der Jubilar (rechts) mit Gattin Brigitte und gratulierendem Bürgermeister

kraft, die sich mit profundem Wissen und gepflegtem Umgangston paart, als Amtsdirektor für unsere Stadt einsetzen. Es darf davon ausgegangen werden, dass er auch dann, wenn er offiziell in den Ruhestand getreten ist, seine „Spuren“ im kulturellen und gesellschaftlichen Leben fortsetzen wird. Denn man kennt Karl Hödl als begeisterten Weitwanderer und Alpinisten ebenso wie als kunstinteressierten und vielbelesenen Mitbürger. Er ist zudem ehrenamtlich in zahlreichen heimischen Vereinen tätig und außerdem Vorsitz der der steirischen sowie Vizepräsident der österreichischen Naturfreunde. Ihm und seiner Familie gelten auch von dieser Stelle aus nochmals die besten Wünsche!

## STADT LIEZEN „international“

Das Hauptverbreitungsgebiet der Vierteljahrszeitschrift STADT LIEZEN ist logischerweise unsere Gemeinde. Aber auch darüber hinaus besteht Interesse am Geschehen in unserer Stadt. Nicht überall dürfte es bekannt sein, dass wir viele Leser im internationalen Bereich haben. Es sind dies vor allem Liezener, die in ganz Europa und auch in Übersee entweder beruflich zu tun oder eine neue Heimat



gefunden haben. Wir versenden deshalb STADT LIEZEN kostenlos nach Australien, Kanada, den USA und Großbritannien, Italien, Deutschland und anderen Ländern.

Wenn Sie Verwandte und Bekannte im In- und Ausland mit Informationen aus unserer Stadt versorgen möchten – wir sorgen für den Gratis-Versand. Setzen Sie sich deshalb bitte mit unserem Bürgerservice im Rathaus in Verbindung.

Anzeige

### Lasser

#### Ihr Weihnachtsbäcker

Genießen Sie unsere traditionellen, mit Butter gebackenen

**Weihnachtskekse, unser Adventbrot, Stollen** und das vielfältige Sortiment an **Lebkuchenkeksen...**

**Ennstaler Kletzenbrot** mit Rosinen, Kletzen (getrocknete Birnen), Pflaumen, Datteln, Feigen, Aranzini, Nüsse, Honig und Rum

1000-g-Laib

€ 8,70

**Lebkuchenteig** zum Selberbacken

1 kg

€ 4,80

Frohe Weihnachten!



[www.lasserbrot.at](http://www.lasserbrot.at)  
**LIEZEN Hauptplatz**



# Bürgermeisterstammtisch

## – „nicht immer ist weniger mehr“

Laut dem steirischen Volksrechtsgesetz ist zumindest einmal im Jahr eine Bürgerversammlung abzuhalten. Ein gesetzliches Mindestmaß, welches Bürgermeister Mag.

Rudolf Hakel keinesfalls ausreichend erscheint.

„Es ist mir ein großes Anliegen, über die Probleme und Sorgen unserer Bürger Bescheid zu wissen. Mit den Men-

schen in Kontakt zu treten, ist der beste Sensor, den ein Bürgermeister haben kann“, bringt es Rudi Hakel auf den Punkt. Aus diesem Grund hat das Stadtoberhaupt anstatt der vorgeschriebenen Bürgerversammlung gleich zu sechs „Bürgermeister-Stammtischen“ eingeladen. So wurde jedem Liezener die Möglichkeit eröffnet, Anliegen und Meinungen vorzubringen.

Umgekehrt hat Bürgermeister Hakel auch über die künftigen Vorhaben der Gemeinde informiert und mit den „Stammtischgästen“ angeregte Diskussionen geführt. Anliegen der Liezener Bürgerinnen und Bürger waren unter anderem die noch zu reparierenden Hochwasser-Schäden, die Park-

platzsituation, Fragen über verkehrstechnische Begebenheiten, Müllentsorgung, Informationen betreffend der Infrastruktur und vieles, vieles mehr. Die Anzahl sämtlicher angesprochenen Probleme würde wohl mehrere Seiten dieser Ausgabe füllen. Jedes geschilderte „Leid“ ist genau protokolliert worden. Nun gilt es, die Probleme zu behandeln und Lösungen zum Wohle der Bürger zu finden.

Um weiterhin auf Tuchfühlung mit den Bürgern zu bleiben, plant Bürgermeister Hakel neben den wöchentlichen Sprechtagen, auch im nächsten Jahr wieder mehrere Stammtische durchzuführen, denn wie heißt es so schön ... beim Reden kommen die Leut' z'sam.



Anzeige

Radio  
**GRÜN** *Wieder*

## Weihnachtsprogramm auf 104,8 MHz

**Ihr Musikwunsch zählt!**

Unter **Tel. 03842/43000-440** können Sie an den Weihnachtstagen Ihre Musikwünsche platzieren:

24.12.	11-14 h	mit Horst & Angelika Klug
25.12.	11-13 h	mit Eva Pöttler
26.12.	12-14 h	mit Markus Messics
31.12.	14-16 h	mit Mag. Mario Fraiss
31.12.	20-01 h	Silvesterparty
01.01.	14-16 h	mit Herta Gschossmann

**Frühschoppen  
mit Kasimir**

26.12. 11-12 h  
01.01. 11-13 h



Silvester-Moderator: Mag. Mario Fraiss





## Auf ein Wort ... von Pfarrer Josef Schmidt

### „Adventbegegnungen“ – Es muss feste Bräuche geben ...

„Es muss feste Bräuche geben“ – den Satz sagt der Fuchs zum Kleinen Prinzen im Büchlein mit dem gleichlautenden Titel von Antoine de Saint-Exupéry. Der Fuchs erklärt dem Kleinen Prinzen, warum es feste Bräuche geben muss:

„Es wäre besser gewesen, du wärst zur selben Stunde wiedergekommen“, sagte der Fuchs. „Wenn du zum Beispiel um vier Uhr nachmittags kommst, kann ich um drei Uhr anfangen, glücklich zu sein. Um vier Uhr werde ich mich schon aufregen und beruhigen; ich werde erfahren, wie teuer das Glück ist. Wenn du aber irgendwann kommst, kann ich nie wissen, wann mein Herz da sein soll. Es muss feste Bräuche geben.“

### Adventbegegnungen im Kirchhof – ein fester Brauch

Die „Adventbegegnungen“ an den drei Adventsamstagen – 7., 14. und 21. Dezember – ab 14.00 Uhr im Kirchhof könnten zu einem adventlichen Schwerpunkt an einem zentralen Ort für die Bewohner von Liezen und Umgebung werden.

So wie es die Einkaufszentren und viele andere Geschäfte gibt, in denen die Menschen ihre Geschenke für Weihnachten kaufen und ihre Einkäufe erledigen, so soll es auch „Adventbegegnungen“ geben; sie sind ein kleines Gegengewicht, sie nützen allen und bringen niemandem wirtschaftlichen Schaden.

### „Adventbegegnungen“ schaffen Möglichkeiten

- zum Plaudern bei den Adventhütten im Kirchhof;
- kleine nützliche Dinge zu erwerben für den Advent, den Christbaum, die Weihnachtsfeier zu Hause;
- etwas gegen den kleinen Hunger zu konsumieren, etwas Heißes zu trinken gegen die Kälte im Freien;
- Interessantes für Kinder, damit sie nicht zu kurz kommen.

### Der adventliche Ausklang in der Pfarrkirche

Immer zu demselben Zeitpunkt um 17.00 Uhr – es muss ja feste Bräuche geben –

- am 7. Dezember: Adventsingen des Volksliedkreises
- am 14. Dezember: „Das Weihnachtsspiel“ mit Kindern der Volksschule Liezen
- am 21. Dezember: „Innehalten im Advent“.  
Chorische und sprachliche Hinwendung auf Weihnachten – mit vielen Mitwirkenden unter der Leitung von Elisabeth Immervoll.

### Keine rein kommerzielle Zielsetzung

Die Betreiber der acht Adventhütten im Kirchhof sind auf den Plakaten und im „Liezener Pfarrbrief“ angegeben. Diese Veranstaltungen des Stadtmarketings, der Adventhütten-Betreiber und der kath.

Pfarre im Kirchhof sind Dienstleistungen an den Menschen mit einem sozialen Zweck:

Ein von Ministranten- und Jungscharkindern geschmückter Christbaum wird am 21. Dezember um 16.00 Uhr von Robert Semler versteigert und der Erlös einer Person, die es notwendig braucht – aber nichts davon weiß – als überraschendes Weihnachtsgeschenk übergeben.

### Auch die Roraten sind ein fester Brauch

Wir feiern sie in aller Früh um 6.00 Uhr; sie sind zu einem festen Bestandteil im Advent geworden, ebenso das gemeinsame Frühstück nachher in einem immer anderen Cafe/Restaurant in Kirchennähe. Eine Adventbegegnung anderer Art.

### Adventbegegnung – damit mein Herz zur rechten Zeit da ist

Sie sollen uns behilflich sein, dass unsere Herzen am Hl. Abend wirklich schon bei Weihnachten angekommen sind. Es ist jenes Fest, an dem die Liebe Gottes in einem kleinen Kind – dem Jesuskind – Hand und Fuß bekommen hat.

Feste Bräuche können helfen, dass unsere Herzen zu Weihnachten für die Liebe offen sind – für die Liebe Gottes und auch für die Liebe der Menschen, mit denen wir verbunden sind.

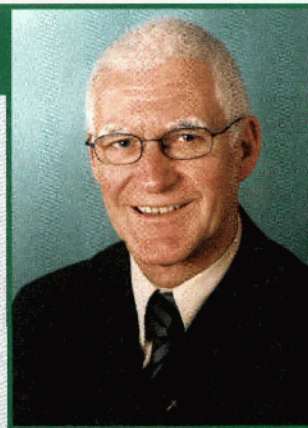
Ich lade die ganze Bevölkerung ein – ohne Unterschied ihrer religiösen Zugehörigkeit – zu den „Adventbegegnungen“ in den Kirchhof zu kommen. Ich bin sicher, dass es Ihrer Seele gut tut!

*Sie am Kirchhof begrüßen zu können, freut sich  
Pfarrer Josef Schmidt*

**PS:** Wenn Sie mir Ihre Meinung zu den „Adventbegegnungen“ im Kirchhof sagen, faxen, schreiben oder ein Email schicken, Wünsche, Anregungen, Kritik aussprechen möchten:

Tel.: 03612 / 22425 - 12; Fax: 22425-5;  
mail: kath.pfarramt@liezen.at  
Oder: Pfarrer Josef Schmidt,  
Ausser Straße 10, 8940 Liezen.

**Also bis dann – rufen Sie mich an!**



**Es freut mich sehr, dass das Rathaus der Stadt Liezen in der Adventzeit mit einem Adventkranz und nicht mit einem Christbaum geschmückt ist!**





## Zwei **neue Mitarbeiter** im Rathaus

Seit 1. Oktober 2002 verstärken zwei neue Mitarbeiter die Amtsdirektion im Rathaus. Gerlinde Polzer folgt Luise Schwaiger nach, die aufgrund einer Erkrankung leider ihren Beruf aufgeben musste.

Gerlinde Polzer entschloss sich nach der Lehre als Handelskauffrau und einer mehrjährigen Tätigkeit als Handels- und Versicherungsangestellte, im zweiten Bildungsweg die Ausbildung zur Bürokauffrau mit Spezialisierung Logistik zu absolvieren. Sie ist für

die Sekretariatsarbeit der Amtsdirektion und des Bürgermeisters verantwortlich.

Markus Schauensteiner

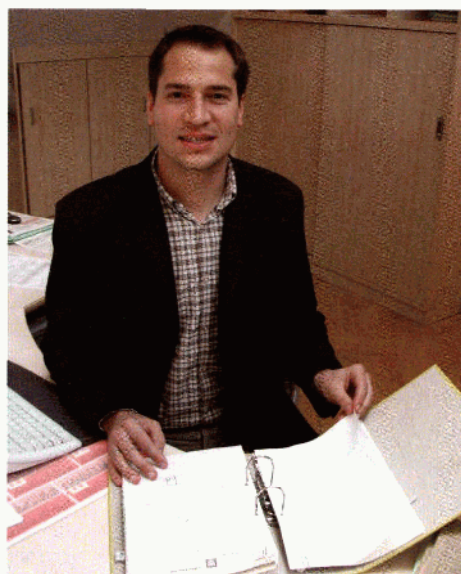
absolvierte nach der HAK einen Universitätslehrgang für Versicherungswirtschaft und war mehrere Jahre bei einer

großen Versicherung tätig. Vie-len ist er als Nachrichtensprecher bei der Antenne Steiermark stimmlich in Erinnerung,

wo er drei Jahre als Journalist tätig war. Zuletzt war er Filialeiter einer Personalleasingfirma in Liezen. Durch die baldige Pensionierung des Stadtamtsdirektors Karl Hödl wird Markus Schauensteiner bereits intensiv als Assistent in die umfangreichen Aufgaben der Amtsdirektion eingearbeitet.



Gerlinde Polzer



Markus Schauensteiner

## Verbindung von **Liezen nach Peru** bleibt aufrecht

Nachdem die Pfarre Liezen ihr erfolgreiches Hilfsprojekt „Ein Sportplatz für Huariaca, Peru“ im Sommer abgeschlossen hat, bleibt die Verbindung zu Pater Paul Pezzeri in Peru aber aufrecht. Bei den Vorträ-

der 4 Liezener Peru-Reisenden wurden bis jetzt insgesamt fast 3.300 Euro gesammelt. Mit diesem Geld wurden im kleinen Bergdorf Tapuc dringend benötigte Fensterscheiben für die Schule angeschafft und für die Schule in Chacayan Unterrichtsmaterialien gekauft. Weiters wird Pater Paul für die ärmsten Kinder von Huariaca eine Weihnachtsaktion organisieren. Er wird für diese Kinder kleine Geschenke kaufen. Einem Kind wurde bereits geholfen: Mit dem Spendengeld aus Liezen hat er einem Buben aus ärmsten Verhältnissen eine dringend notwendige Augenoperation gezahlt. Damit bleibt dem Buben eine totale Erblindung erspart und er hat wieder

die Möglichkeit, eine öffentliche Schule zu besuchen. Robert Semler berichtet: „In seinen E-Mails schildert Pater Paul immer wieder ergreifende Einzelschicksale von Menschen, die ihn um Hilfe bitten. Wenn er finanzielle Möglichkeiten hat, hilft er auch, wo er kann. Mit dem Geld aus Liezen ist neben dem Sportplatzbau schon viel Gutes geschehen. Dafür bedankt er sich auch immer wieder, und diesen Dank möchte ich gerne an die Liezener

Bevölkerung weitergeben.“

Aufgrund zahlreicher Anfragen werden Robert Semler,

Helmut Czadilek, Toni Eder und Willi Soudat ihren Peruvortrag wiederholen:

### „Peru – Begegnung mit Kultur, Natur und Menschen“

Mittwoch, 8. Jänner 2003, 19.30 Uhr,  
Saal der Steiermärkischen

Eintritt frei; freiwillige Spenden  
kommen der Arbeit von Pater Paul zugute.

## Neugestaltete Adventfenster im kath. Pfarrhof Liezen

Die Jungschar und Jugendgruppe der Pfarre hat die schon seit Jahren bestehende Adventfenstergestaltung überarbeitet und setzt so wieder einen neuen Impuls für die Liezener Altstadt. Mit jeder Adventwo-

che wird ein neues Fenster des Pfarrhofes mit adventlichen bzw. weihnachtlichen Motiven geschmückt, die in den Abend- und Morgenstunden beleuchtet werden. Wir wollen damit, neben den Adventbegegnun-

gen, eine weitere Möglichkeit der Besinnung abseits von Kommerz und Einkaufstrubel anbieten und bitten Sie um Beachtung der schön gestalteten Fenster.

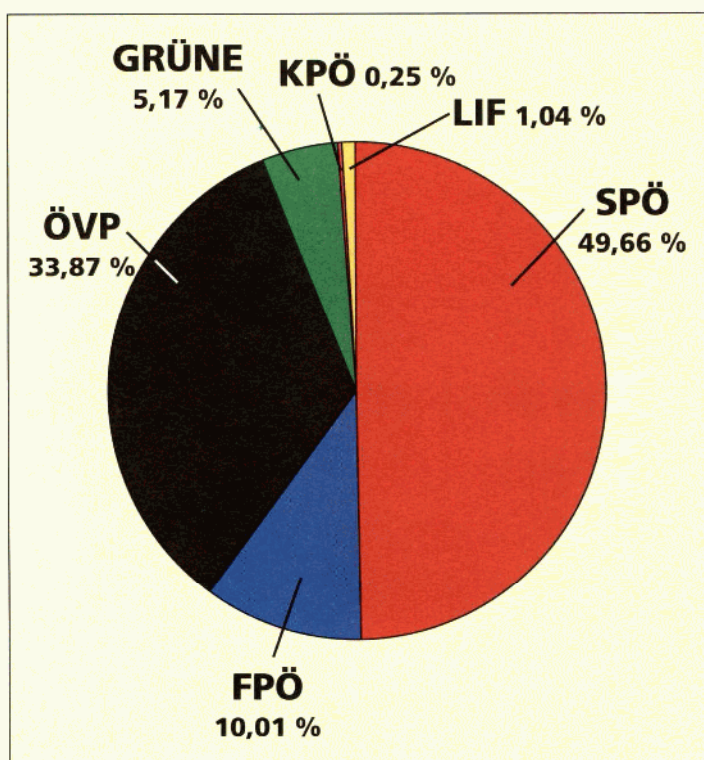




# Nationalratswahl 2002

## Sprengel-Ergebnisse Liezen

	Gesamt	Zahlen 1999	Vergleich + / -	Sprengel 1 Zentrum	Sprengel 2 Reithal	Sprengel 3 Liezen Süd	Sprengel 4 Oberdorf	Sprengel 5 Rennerring	Sprengel 6 Liezen Mitte	Sprengel 7 Tausing	Sprengel 8 Liezen West	Sprengel 9 Salzstraße	Sprengel 10 Pyhrn
<b>Stimmberechtigte</b>	<b>5.239</b>	5323	-84	518	522	545	702	526	532	565	448	463	418
Abgeb. Stimmen	<b>4.079</b>	3.709	+370	406	403	499	561	393	383	434	334	355	311
Wahlbet. in %	<b>78</b>	70,9	0	78,38	77,20	91,56	79,91	71,71	71,99	76,81	74,55	76,67	74,40
Ungült. Stimmen	<b>52</b>	53	-1	6	4	4	10	5	6	3	5	5	4
Gültige Stimmen	<b>4.027</b>	3.656	+371	400	399	495	551	388	377	431	329	350	307
<b>SPÖ</b>	<b>2.000</b>	1.559	+441	132	204	238	267	261	211	252	173	135	127
<b>FPÖ</b>	<b>403</b>	1.107	-704	54	56	48	44	35	36	29	28	31	4
<b>ÖVP</b>	<b>1.364</b>	701	+663	188	113	185	196	75	108	123	111	152	113
<b>GRÜNE</b>	<b>208</b>	168	+40	23	20	20	35	11	19	25	12	26	17
<b>KPÖ</b>	<b>10</b>	11	-1	0	0	2	1	2	1	0	1	1	2
<b>LIF</b>	<b>42</b>	65	-23	3	6	2	8	4	2	2	4	5	6
<b>Gesamtstimmen</b>	<b>4.027</b>	3.611	+416	400	399	495	551	388	377	431	329	350	307
<b>SPÖ in %</b>	<b>49,66</b>	42,64	+7,02	33,00	51,13	48,08	48,46	67,27	55,97	58,47	52,58	38,57	41,37
<b>FPÖ in %</b>	<b>10,01</b>	30,28	-20,27	13,50	14,04	9,70	7,99	9,02	9,55	6,73	8,51	8,86	13,68
<b>ÖVP in %</b>	<b>33,87</b>	19,17	+14,70	47,00	28,32	37,37	35,57	19,33	28,65	28,54	33,74	43,43	36,81
<b>GRÜNE in %</b>	<b>5,17</b>	4,60	+0,57	5,75	5,01	4,04	6,35	2,84	5,04	5,80	3,65	7,43	5,54
<b>KPÖ in %</b>	<b>0,25</b>	0,30	-0,05	0,00	0,00	0,40	0,18	0,52	0,27	0,00	0,30	0,29	0,65
<b>LIF in %</b>	<b>1,04</b>	1,78	-0,74	0,75	1,50	0,40	1,45	1,03	0,53	0,46	1,22	1,43	1,95



## Das Friedenslicht...

...kommt auch nach Liezen. Die Jugendgruppe der Bezirksfeuerwehr überreicht es am 23. Dezember um 17.00 Uhr vor dem Rüsthaus an Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Horst

Freiberger und Bürgermeister Mag. Rudi Hake. Jugendfeuerwehrlaute aus allen Bezirke-teilen sorgen dafür, dass es am Heiligen Abend auch in ihren Gemeinden leuchtet.



Unsere Mitbürger können das Friedenslicht am 24. Dezember im Rüsthaus abholen.





## Arbeitskreis „Stadtmuseum“

## 4. Bericht

Liezen im  
ZeitenwandelVom Ort am Schnittpunkt wichtiger Straßen  
zur Bezirks- und Einkaufsstadt

## Sammelmappe

der Veröffentlichungen des Arbeitskreises „Stadtmuseum“  
als Einlage in den „Nachrichten der Stadtgemeinde Liezen“Kontaktadresse: Bürgerservice der Stadtgemeinde, Rathausplatz 1, 8940 Liezen  
Tel.: 03612/22881-0, E-Mail: Stadtm@liezen.at

Mit der heutigen 8. Folge von „Liezen im Zeitenwandel“, die der Lehrerin und Heimatforscherin Margarethe Aigner gewidmet ist, regt der Arbeitskreis die historisch interessierte Leserschaft wiederum an, sich zum Sammeln der jeweils in den Stadtnachrichten erscheinenden Beiträge der ansprechend gestalteten Sammelmappe zu bedienen. Diese Mappe kann beim Bürgerservice im Rathaus gegen einen Unkostenbeitrag von EUR 2,- erstanden werden, einschließlich eventuell fehlender Artikel oder überhaupt alle vorliegenden Titel, wenn Sie erst jetzt mit dem Sammeln beginnen. Wir meinen, dass sich die bescheidene Investition lohnt, da wir noch mindestens so viele Beiträge, wie bisher erschienen, in Vorbereitung haben.

Wir machten in letzter Zeit eine besonders interessante Besichtigung im Archiv des Stiftes Admont und hielten dabei die Riesenbibel aus dem Jahr 1070 und das Homilien (Predigt-)Buch aus dem 9. Jahrhundert (kurz) in Händen. Dann erkundeten wir auf Landkarten aus dem 17. Jh. die frühere Situation um Liezen und blätterten schließlich in Urbaren (mittelalterliche Güter- und Abgabenverzeichnisse) aus dem 15. Jh., die auch viele Höfe in Liezen betrafen. Wer den Archivar Dr. Johann Tomashek und seinen bekannt guten Vortrag kennt, weiß, dass diese Besichtigung allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird.

Dipl.-Ing. Wolfgang Flecker

SPRECHTAGE IM  
STADTAMT LIEZEN

Die nachfolgenden Sprechtag werden jeweils dienstags von 14 bis 16 Uhr bzw. von einzelnen Referenten nach vorheriger telefonischer Vereinbarung im Rathaus der Stadt Liezen abgehalten.

Telefon:  
**03612-22881**  
+ Durchwahl

■ **Bürgermeister**  
Mag. Rudolf Hakel ....DW 119

■ **Schulreferentin  
Vizebürgermeister**  
Cilli Sulzbacher.....DW 119

■ **Umweltreferent  
2. Vizebürgermeister**  
Michael Lammer  
nach telefonischer Vereinbarung  
Tel. 23174  
oder Tel. 0664 3383131

■ **Finanzreferent**  
Alois Oberegger .....DW 125

■ **Sozialreferentin**  
Roswitha Glashüttner DW 149

■ **Verkehrsreferent**  
Ferdinand Kury  
ab 15 Uhr.....DW 115

■ **Kinder- u.  
Jugendreferent**  
Adrian Zauner  
nach telefonischer Vereinbarung  
unter.....Tel. 22342-11

■ **Baureferent**  
Ing. Gerald Steiner  
nach telefonischer Vereinbarung  
unter.....DW 112

■ **Raumordnungsreferent**  
Herbert Waldeck  
nach telefonischer Vereinbarung  
unter.....DW 112

■ **Sportreferentin**  
Renate Kapferer  
nach telefonischer Vereinbarung  
unter... 24184 oder 0676 5504755  
(zwischen 19.00 und 21.00 Uhr)

■ **Bausprechtag**  
DW 112 – 115

■ **Bürgerservice der  
Stadt Liezen**  
Montag bis Donnerstag, durchgehend von 7.30 bis 16 Uhr, Freitag von 7.30 bis 13 Uhr.  
Telefon 22881-0

Anzeige

Alis Kebab



Pizzeria

BAHNHOFWEG 1 – ENNSTALHALLE  
8940 LIEZENWir bieten Ihnen an:  
verschiedene Pizze, Nudelgerichte bis  
zu österreichischer Küche.

Telefon 03612/30227





## Altbürgermeister Ruff wurde 80

Der legendäre Altbürgermeister Heinrich Ruff feierte am 7. Dezember die Vollendung seines 80. Lebensjahres. In der Nachbargemeinde Spital am Pyhrn geboren und im



Bezirk Mattighofen aufgewachsen, kam er zu Kriegsbeginn nach Liezen und arbeitete in der damaligen Hütte Liezen. Unterbrochen durch den Krieg, den er die meiste Zeit als Funker auf Schiffen an der Küste Norwegens erlebte, blieb er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1982 in der Maschinenfabrik. Ab 1959 erlebte er als Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates alle Höhen und Tiefen dieser wirtschaftlichen Lebensader der Stadt Liezen mit.

Seine kommunalpolitische Tätigkeit begann Heinrich Ruff 1960 mit der Wahl in den Gemeinderat, wobei er sofort zum Finanzreferenten gewählt wurde. 1965 wurde er erster Vizebürgermeister und nach dem Tod seines Vorgängers Johann Voglhuber wurde er im November 1971 zum Bürgermeister der Stadt Liezen gewählt. Er hat diese Funktion bis 30. November 1987 ausgeübt und mit über 16 Jahren Dienstzeit als Bürgermeister die längste Dienstzeit aller Liezener Bürgermeister erreicht. Seine Volkstümlichkeit und sein ungeheurer Fleiß, sowie das rechte Maß für die Sorgen und Nöte jedes einzelnen Bürgers, kamen ihm bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben besonders zugute. Er fühlte sich stets verpflichtet, mit aller Kraft dem Wohl der Allgemeinheit zu dienen und hat in seiner Amtszeit mit Weitblick und Geschick die Weichen für die Entwicklung der Stadt Liezen gestellt.

Altbürgermeister Heinrich Ruff ist auch Träger des Ehrenringes der Stadt Liezen sowie mehrerer Landes- und Bundesauszeichnungen. Der achtzigste Geburtstag wurde im Gasthof Lasser, in Anwesenheit vieler Familienmitglieder sowie Vertreter des öffentlichen Lebens und langjähriger Weggefährten, gebührend gefeiert. Für die Stadtgemeinde Liezen gratulierten der jetzige Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel, der noch ein Jahr im Gemeinderat mit seinem Vorgänger Ruff zusammenarbeiten konnte, und Vizebürgermeisterin Cilli Sulzbacher.

## Liezen im Rückblick

von Amtsdirektor Karl Hödl

### Vor 25 Jahren

Die Partnerschaft mit der früheren Gemeinde Bielhausen, im Bundesland Hessen, wurde auf die neu geschaffene Großgemeinde Solms übertragen. Diese Städtepartnerschaft besteht daher schon 25 Jahre. Eine weitere Partnerschaft hat Liezen inzwischen nur mit dem Kreis Telsiai in Litauen abgeschlossen.

Der Gemeinderat beschäftigte sich in mehreren Sitzungen mit der Einführung des Kabelfernsehens in Liezen. Es kam aber zu keinem Ergebnis, sondern nur zu Vorwürfen, die Stadtgemeinde hätte durch ihre Haltung das Kabelfernsehen verhindert.

### Vor 50 Jahren

Der Gemeinderat erkannte die Notwendigkeit, die Stadt Liezen mit einer zeitgemäßen Kanalisation auszustatten. Der Planungsauftrag wurde um sage und schreibe nur 24.020,- Schilling an die Grazer Firma Hilscher & Hansel vergeben.

Die Kanalisation war aber nicht das einzige kostspielige Projekt, denn es galt auch, für die Hauptschule ein eigenes Gebäude zu errichten. Die Baukosten wurden mit über 4 Millionen Schilling geschätzt.

### Vor 75 Jahren

Vor drei Monaten wurde an dieser Stelle berichtet, dass der Ankauf einer Hose und eines Paares Schuhe für den Nachtwächter abgelehnt wurde. In

seiner Sitzung am 9. Dezember 1927 war der Gemeinderat aber offenbar schon ganz in Weihnachtsstimmung und beschloss, den damaligen Nachtwächter definitiv als „Wachorgan“ anzustellen. Auch die Anschaffung einer Diensthose und eines Paares Schuhe wurde ausnahmsweise genehmigt.

Schlechter erging es dagegen der Dichterin Paula Grogger: Die Anregung, ihr eine Ehrengabe zu geben, wurde abgelehnt. Für den Ankauf eines Rettungsautos in Rottenmann warden dagegen 600,- Schilling bewilligt. Auch ein neuer Schreibtisch für den Bürgermeister Richard Steinhuber ging sich noch aus.

### Vor 100 Jahren

Der an dieser Stelle schon mehrmals erwähnte Gemeindediener Michael Auer hatte die Absicht, sich zu verhehelichen. Allein, ihm fehlte ein trautes Heim. So beschloss der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Gustav Größwang „denselben eine Naturalwohnung, bestehend aus einem Zimmer und Küche bei zu stellen“.

Märkte waren damals eine wichtige Einrichtung für den Handel und den Kauf von Waren aller Art. Daher wurde auch im Gemeinderat über die Aufstellung der Marktstände diskutiert. Probleme gab es auch mit dem Termin des (damals bedeutsamen) Pferdemarktes, weil es offenbar eine Terminkollision mit einem ähnlichen Markt in Trofaiach gab.

### Sterbefälle

Theresia Mandelberger (82); Anna Hofer (82); Katharina Neuhofer (80); Karl Premißl (57); Katharina Kogelbauer (93); Antonia Nicht (91); Adam Kittelberger (83); Adelheid Steiner (66); Elfriede Thaller (70); Franz Postl (83); Wilhelmine Rödhammer (83); Johann Sengsbratl (79); Adolf Safratmüller (64); Ludmilla Kraft (93); Waldemar Tschuffer (80); Margaretha Stroitz (88); Maria Cepa (94); Kerngast Alois (71); Sledzik Rosina (90); Kreis Elisabeth (94).





# Der **Bürgermeister** gratulierte . . .

## . . . zum Geburtstag

### 70 Jahre

Mühlanger Hilde, Reitthal 2  
 Jansenberger Rupert, Am Weißen Kreuz 1  
 Gössweiner Maria, Ausseer Straße 35  
 Pichler Franz, Admonter Straße 30  
 Schüssler Hedwig, Admonter Straße 48  
 Dr. Gottfried Hofreiter, Hauptplatz 8  
 Döringer Josef, Am Weißen Kreuz 1  
 Griesser Theodor, Salbergweg 28  
 Rieger Otto, Waldweg 8  
 Auer Maria, Fronleichnamsweg 9

### 75 Jahre

Prasch Maria, Reitthal 26  
 Poyer Thomas, Am Brunnfeld 1  
 Brenn Gottfried, Ausseer Straße 47  
 Laschan Walter, Rathausplatz 4  
 Rovcanin Muhamed, Grimmingasse 21  
 Bindlechner Otto, Hauptplatz 3  
 Kolb Otto, Hauptplatz 13  
 Dr. Robert Lindmayr, Pyhrnstraße 1  
 Cappelari Maria, Roseggergasse 7  
 Sulzbacher Eva, Südtiroler Gasse 8  
 Fluch Maria, Salzstraße 8  
 Pirkmann Anna, Höhenstraße 26

### 80 Jahre

Postl Zázilia, Siedlungsstraße 10  
 Rinalda Elisabeth, Dr.-Karl-Renner-Ring 34  
 Schmid Johann, Ausseer Straße 55 c  
 Fleischmann Engelbert, Pyhrnstraße 43  
 Geitner Ottilie, Kreuzhäußlerweg 6  
 Gruber Ida, Alte Gasse 12  
 Bachler Karl, Kornbauerstraße 8  
 chewig Heinrich, Salzstraße 18  
 Sacherer Margaretha, Am Brunnfeld 5  
 Hochler Katharina, Ausseer Straße 33  
 Ruff Heinrich, Dr.-Karl-Renner-Ring 14

### 85 Jahre

Stricker Christine, Admonter Straße 48  
 Sach Franziska, Dr.-Karl-Renner-Ring 39  
 Rappl Herbert, Ausseer Straße 55 c

### 90 Jahre

Kleewein Karl, Pyhrn 53



Gschwandtner Johann, Ausseer Straße 55 c



Foto: Fröschl

### 95 Jahre

Seiberl Leopoldine, Seniorenzentrum St. Corona a. Schöplf

### 101 Jahre

Salomon Theresia,  
 Hauptplatz 3



Foto: Fröschl

### Goldene Hochzeit

Alois und Friederike Grünwald, Roseggergasse 16  
 Franz und Adelheid Röck, Salbergweg 3  
 Emmerich und Friederike Kieler, Pyhrn 59

### Diamantene Hochzeit

Franz und Maria  
 Wimmler,  
 Nikolaus-Dumba-  
 Straße 10



Foto: Fröschl

### ... zur Hochzeit

Böhm Manfred und Stocker Franziska, beide Liezen  
 Duftrat Jörg und Herbek Daniela, beide Liezen  
 Milisic Dragan, Liezen, und Lujanovic Bedrana, Bad Ischl

### Geburten

**Mädchen:** Esther Feit eine Annica; Rija und Pero Rakic eine Nemanja; Nevanka und Ivica Stojanovic eine Nikolina; Kristina und Drago Blazevic eine Magdalena; Eva und Harald Polleros eine Nora; Vesna und Mehmedalija Mahmutovic eine Veldina; Daniela Fink eine Christina; Bernadette Kern eine Clarissa Aylin; Lena und Hans-Jürgen Mairhofer eine Nina; Karoline Koller eine Laura; Iris Schweiger eine Jana; Demirovic Lejla und Senanil eine Laida, Podlesnik Margit eine Sarah Bianca; Schmid Beatrix und Unterberger Franz eine Chiara.

**Knaben:** Elisabeth Michalka und Peter Schoiswohl einen Martin Peter; Ulrike Stocker einen Andreas; Bettina Rettenecker einen Marc Thomas; Panja Bacher einen Florian; Ermina und Sejad Kablic einen Amer; Lindmayr Karla und Josef einen Lukas; Paric Nevenka und Vlado einen Ivo.



# Wir drucken

## mit lichthärtenden Farben

### Die Vorteile liegen auf der Hand:

- ✓ Da viel mehr Farbpigmente, leuchtende Farben und durch schlagartige Trocknung optimale Punktschärfe
- ✓ Wesentlich höhere Lichteinheit und unvergleichlicher Glanz, sofortige Weiterverarbeitung
- ✓ Vollfarbdruck sowie Flächen- und Spotlackierung in einem Maschinendurchgang
- ✓ Die erste Fünf-Farben-Druckmaschine in Österreich ohne Bestäubungspuder, daher glatteste Oberflächen

# Wir danken

allen, für die wir heuer arbeiten durften für das entgegengebrachte Vertrauen.

# Wir wünschen

frohe Weihnachten und uns für 2003 wieder sehr viele zufriedene Kunden.

Wenn es um erstklassige Drucksachen geht, vertrauen wir seit über 10 Jahren auf unsere Hausdruckerei JOST DRUCK & MEDIEN-TECHNIK im steirischen Ennstal. Diese Firma hat die modernsten Computer und Druckmaschinen, das beste Daten-Know-how und immer wieder tolle Ideen. Dass wir natürlich das optimale Preis-Leistungs-Verhältnis geprüft und mit Konkurrenz-Anbietern im In- und Ausland verglichen haben, ist selbstverständlich!

Die Multicolor-Druckmaschinen von JOST DRUCK & MEDIEN-TECHNIK stimmen mit der hauseigenen Repro 100%-ig überein. Aufgrund der hervorragenden Qualität der auf Industriescannern hergestellten Farblithos, mit einer Farbanpassung, wie diese nur bei JOST DRUCK & MEDIEN-TECHNIK möglich ist, sind unsere Druckpartner in der Lage, hochwertige Autogrammkarten, Tourneepläne, Plakate, Bei Farbprospekte und Aufkleber innerhalb unglaublich kurzer Zeit in höchster Qualität herzustellen. D Moderne Logistik-Partner garantieren den schnellstmöglichen Transport an Ihr Wunschdomizil.

An: Dechler <office@jostdruck.com>

lieber herr dechler + team!

ganz herzlichen dank für die plakate und flyer - sie sind ganz toll!

viele grüsse aus holland

P.S.: Wir sind sehr zufrieden mit unseren Aufklebern.

Auch ein herzliches Dankeschön an den bearbeiteten Grafiker!!!!

ich möchte mich bei Ihnen bzgl. obiger Aufkleber bedanken, und zwar:

- **TOP-QUALITÄT** in bester Ausführung!! Unsere A&R Mitarbeiter waren begeistert!
- **TOP-LIEFERZEIT:** bereits einen Tag früher bei uns eingetroffen!

ich wünsche Ihnen ein schönes, erholsames Wochenende und verbleibe mit besten Grüßen aus Tirol

Monika Bartel

KOCH International AG

1. Für die überaus prompte u. sorgfältige Lieferung.
  2. Für die gewissenhaft ausgeführte Arbeit.
  3. Für das sehr gute Engagement von Herrn Dechler u. Co.
- Es war eine Freude, mit Ihnen zu arbeiten!

1000 IHZ wieder so schnell geliefert!

DANKE an alle beteiligten Mitarbeiter und IHREN Frau jost gradweise ich zu so einem guten Personal

# Es gibt nichts Besseres!



## In Österreich führend in der Technologie mit lichthärtenden Farben